



Deutsche  
Wohnen

# te ge ind

JAHRESABSCHLUSS  
UND LAGEBERICHT  
FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2013

*performance*



<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>1</b>
Geschäftsmodell des Konzerns	1
Rechtliche Konzernstruktur	2
<b>Konzernstrategie und -steuerung</b>	<b>4</b>
Konzernstrategie	4
Konzernsteuerung	6
<b>Portfoliosteuerung/-strategie und -bewertung</b>	<b>8</b>
Portfoliosteuerung und -strategie	8
Portfoliobewertung	12
<b>Mitarbeiter</b>	<b>13</b>
<b>Nachhaltigkeitsbericht</b>	<b>14</b>
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>15</b>
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
Deutscher Wohnungsmarkt	16
Core+-Regionen	17
Core-Regionen	20
<b>Akquisition der GSW Immobilien AG</b>	<b>21</b>
Öffentliches Übernahmeangebot – Strukturierung der Transaktion	21
Strategisch und finanziell attraktive Transaktion mit konservativer Bilanzstruktur	21
<b>Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG</b>	<b>22</b>
Ertragslage der Deutsche Wohnen AG	22
Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG	23
<b>Nachtragsbericht</b>	<b>25</b>
<b>Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>25</b>
Risikomanagement	25
Risikobericht	27
Chancen der künftigen Entwicklung	31
<b>Unternehmensführung</b>	<b>31</b>
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>32</b>
<b>Prognosebericht</b>	<b>35</b>



**LAGEBERICHT**

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell des Konzerns

Die Deutsche Wohnen AG mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend als „Deutsche Wohnen“ oder „Konzern“ bezeichnet) ist, gemessen an der Marktkapitalisierung, gegenwärtig eine der größten börsennotierten Immobilien-Aktiengesellschaften in Europa. Das Unternehmen ist im MDAX der Deutschen Börse gelistet. Der Immobilienbestand umfasst rund 152.400 Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Pflegeobjekte mit rund 2.200 Pflegeplätzen und Appartements mit einem Fair Value von insgesamt rund EUR 9,0 Mrd. Im Rahmen unserer Geschäftsstrategie liegt der Fokus auf Wohn- und Pflegeimmobilien in wachstumsstarken Ballungszentren und Metropolregionen Deutschlands. Das fundamentale wirtschaftliche Wachstum, die Zuwanderungsströme und die demografische Entwicklung in den deutschen Metropolregionen bilden eine sehr gute Basis, um starke und stabile Cashflows aus der Vermietung und Verpachtung zu erzielen und Möglichkeiten zur Wertschaffung zu nutzen.

Organisatorisch wird zwischen Management- und Assetgesellschaften getrennt. Die Managementgesellschaften sind den jeweiligen Geschäftssegmenten zugeordnet. Dabei nimmt die Deutsche Wohnen AG eine klassische Holdingfunktion wahr – mit den Bereichen Portfolio Management, Corporate Finance, Finance, Human Resources, Investor Relations, Corporate Communication sowie Legal/Compliance.

### Asset/Property Management

Die Bewirtschaftung unserer Bestände wird überwiegend durch Tochtergesellschaften der Deutsche Wohnen AG erbracht. Die Tochtergesellschaften bündeln alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Verwaltung der Wohnimmobilien, dem Management von Mietverträgen und der Betreuung der Mieter. Durch die kontinuierliche Entwicklung unserer Bestände konnten wir in den vergangenen Jahren Mietsteigerungspotenziale nutzen und unseren Leerstand auf einem sehr niedrigen Niveau halten. In Kooperation mit qualifizierten Systemanbietern erreichen wir eine überdurchschnittlich effiziente Bewirtschaftung unserer Wohnimmobilien.

Im Berichtsjahr sind wir eine strategische Kooperation mit dem Energiedienstleister GETEC AG aus Magdeburg eingegangen: die G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Magdeburg (G+D). Gemeinsam wollen wir die energetische Bewirtschaftung unserer Bestände neu aufstellen und so die Energieeffizienz unserer Liegenschaften weiter verbessern. Nach Abschluss der Analyse der derzeitigen Versorgungsstrukturen in unseren Beständen – einschließlich der Einrichtungen der KATHARINENHOF® – werden wir individuelle Konzepte für die jeweiligen Bestände ableiten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der dezentralen Stromerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung und einer effizienten Wärmeversorgung. Als zentrale Plattform für den Gaseinkauf konnten wir über die G+D bereits Größenvorteile im Einkauf erzielen und damit den steigenden Energiekosten entgegenwirken, wovon die Mieter unmittelbar profitieren.



## Verkauf

Der Verkauf von Wohnungen und Portfolios wird über die Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH gesteuert. Insbesondere über den Verkauf von Wohnungen in den strategischen Kern- und Wachstumsregionen setzen wir unter Hebung von erheblichen Margen kontinuierlich Kapital frei und verstärken somit unsere Innenfinanzierungskraft. Vor dem Hintergrund des gegenwärtigen positiven Marktumfelds sind auch opportunistische Verkäufe aus unseren Core+- und Core-Regionen im Rahmen des institutionellen Verkaufs möglich.

Die im Geschäftsjahr erworbene GSW Immobilien AG soll in die bestehenden Strukturen integriert werden.

## KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH

Im Geschäftsbereich Pflege bewirtschaften und vermarkten wir Senioren- und Pflegeeinrichtungen, die unter der Marke KATHARINENHOF® zum größten Teil Eigentum der Deutsche Wohnen sind. Diese Einrichtungen bieten vollstationäre Pflege mit dem Ziel, einen aktiven Lebensstil und die Eigenständigkeit der Bewohner im größtmöglichen Umfang zu erhalten. Daneben bieten wir im Rahmen des Betreuten Wohnens zusätzlich umfangreiche, seniorengerechte Service- und Dienstleistungen an.

## Rechtliche Konzernstruktur

### Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Deutsche Wohnen AG betrug per 31. Dezember 2013 rund EUR 286,22 Mio., eingeteilt in rund 286,22 Mio. Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Zum 31. Dezember 2013 waren rund 99,97 % der Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien, die verbleibenden rund 0,03 % Namensaktien.

Von den Inhaberaktien sind 117.309.588 Stück (ISIN: DE000A1X3R56) mit einer Gewinnberechtigung erst für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 ausgestattet. Im Übrigen sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn des Unternehmens. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der Deutsche Wohnen AG sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder Übertragung der Aktien betreffen.

Bei Kapitalerhöhungen werden die neuen Aktien als Inhaberaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013, eingetragen im Handelsregister am 9. Juli 2013, ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2018 um bis zu rund EUR 80,38 Mio. einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu rund 80,38 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013/I). Den Aktionären ist im Rahmen des Genehmigten Kapitals grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch nach näherer Maßgabe der Satzung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Fälle auszuschließen. Zeitgleich mit der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2013/I wurde das Genehmigte Kapital 2012/II, soweit es noch bestand, aufgehoben.

Das Genehmigte Kapital 2012/II wurde bis zu seiner Aufhebung wie folgt ausgenutzt:

Die Deutsche Wohnen AG erhöhte unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012/II ihr Grundkapital im Januar 2013 um rund EUR 14,61 Mio. durch Ausgabe von rund 14,61 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital von rund EUR 146,14 Mio. auf rund EUR 160,76 Mio. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Januar 2013 in das Handelsregister eingetragen. Weiterhin erhöhte die Deutsche Wohnen AG unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012/II ihr Grundkapital im Juni 2013 um rund EUR 8,15 Mio. durch Ausgabe von rund 8,15 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital von rund EUR 160,76 Mio. auf rund EUR 168,91 Mio. Die Kapitalerhöhung wurde am 21. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu rund EUR 40,19 Mio. durch Ausgabe von bis zu rund 40,19 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung grundsätzlich ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie von Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 bis zum 27. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen begeben werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Options- und Wandelschuldverschreibungen bzw. Genussrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht eigene Aktien, Aktien aus Genehmigtem Kapital oder andere Leistungen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 ermächtigt, auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechte mit Options- oder Wandlungsrecht (bzw. einer Kombination dieser Instrumente) im Nennbetrag von bis zu EUR 850 Mio. zu begeben und deren Gläubigern Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf Aktien der Deutsche Wohnen AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 40,19 Mio. zu gewähren. Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Deutsche Wohnen AG am 22. November 2013 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 250 Mio. begeben, die das Recht zur Wandlung in bis zu rund 16,08 Mio. Aktien der Deutsche Wohnen AG verbrieft. Nach der Emission besteht das Bedingte Kapital 2013/I dementsprechend noch in Höhe von rund EUR 24,11 Mio. fort.

Ferner wurde das Grundkapital der Deutsche Wohnen AG im Geschäftsjahr 2013 auf der Grundlage eines Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. September 2013 um rund EUR 117,31 Mio. durch Ausgabe von rund 117,31 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht. Das Grundkapital wurde dadurch von rund EUR 168,91 Mio. auf die zum 31. Dezember 2013 bestehende Grundkapitalziffer in Höhe von rund EUR 286,22 Mio. erhöht.

### Aktionärsstruktur<sup>1)</sup>

Das folgende Schaubild zeigt unsere Anteilseignerstruktur (auf Basis der jeweils letzten WpHG-Meldung der genannten Aktionäre) per 7. März 2014:

#### Aktionäre<sup>1)</sup>

> 10%	Sun Life Financial Inc. <sup>2)/MFS</sup>	11,05%
> 5%	BlackRock, Inc. <sup>2)</sup>	8,83%
	Norges Bank (Central Bank of Norway) <sup>3)</sup>	5,48%
> 3%	Stichting Pensioenfonds ABP <sup>3)/</sup> APG Algemene Pensioen Groep N.V.	3,13%
4	institutionelle Aktionäre (gesamt)	28,49%
	Sonstige	71,51%
	Freefloat gemäß Deutsche Börse	94,52%



<sup>1)</sup> Prozentangaben auf Basis der jeweils letzten WpHG-Mitteilung der oben genannten Aktionäre; Stand: 07.03.2014

<sup>2)</sup> Zugerechnete Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG

<sup>3)</sup> Zugerechnete Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG

### Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Mitglieder des Vorstands werden laut § 84 und § 85 AktG bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat bestellt Vorstandsmitglieder für höchstens fünf Jahre. Eine erneute Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die Satzung der Deutsche Wohnen AG ergänzt hierzu in § 5, dass der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern besteht, ansonsten jedoch der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen und ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen.

Gemäß § 119 Abs. 1 Ziffer 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Änderungen der Satzung. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat laut § 10 Abs. 5 der Satzung ermächtigt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung werden die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreibt.

## Konzernstrategie und -steuerung

### Konzernstrategie

Die Deutsche Wohnen versteht sich als Portfolio Manager von Immobilien in den Bereichen Wohnen und Pflege mit einer klaren Ausrichtung auf konzentrierte Bestände in deutschen Ballungszentren und Metropolregionen – dort befinden sich unsere strategischen Kern- und Wachstumsregionen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf den sogenannten Core+-Regionen: Hier befinden sich rund 79 % unserer Wohnimmobilien. Diese Märkte sind Bevölkerungsschwerpunkte mit einer hohen Bewohnerdichte und zeichnen sich durch eine dynamische Entwicklung ökonomischer Kriterien wie Wertschöpfung, Wirtschaftskraft, Einkommen sowie Innovations- und Wettbewerbsfunktionen aus. Rund 19 % unserer Bestände befinden sich in unseren sogenannten Core-Regionen. Dies sind Märkte mit moderat anziehenden Mieten und stabilen Mietentwicklungsprognosen.

Die Deutsche Wohnen sieht sich aufgrund der Größe und der Qualität ihres Wohn- und Pflegeimmobilienportfolios, der Konzentration des Portfolios auf attraktive deutsche Metropolregionen sowie der Qualität ihrer Immobilienplattform mit hervorragend geschulten und qualifizierten Mitarbeitern bestens positioniert. So können wir am Wachstum in den wichtigsten deutschen Metropolregionen partizipieren und einen nachhaltigen Wertzuwachs des bestehenden Wohnimmobilienportfolios erzielen.

Auch beim Kauf und der Integration von Portfolios hat die Deutsche Wohnen ihre Kompetenz in der Vergangenheit mehrfach unter Beweis gestellt und ihre damit verbundenen quantitativen und qualitativen Ziele stets erreicht. Die Erfahrungen aus dieser Erfolgsbilanz liefern uns heute wertvolle Ansätze für die Integration der Ende 2013 erworbenen GSW Immobilien AG. Durch die Zusammenführung beider Unternehmen werden weitere Skaleneffekte generiert und die Position der Deutsche Wohnen als effizientestes Wohnungsunternehmen in Deutschland gestärkt. Auch in Zukunft wird die Deutsche Wohnen durch den selektiven Erwerb weiterer Immobilienportfolios und/oder Pflege- und Wohnimmobilien wertsteigernd und fokussiert wachsen.

### Unsere Wettbewerbsvorteile

Die Deutsche Wohnen wird ihre starke Marktstellung weiterhin durch eine klare Fokussierung im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie behaupten.

#### Fokussierung

Die Deutsche Wohnen verfolgt seit 2008 eine klare Investitionsstrategie. Unser Portfolio wurde seither stark auf Wachstumsmärkte ausgerichtet. Heute befinden sich rund 98% unseres Portfolios in deutschen Großstädten und Ballungszentren, allein 72% des Gesamtbestands im Großraum Berlin. Die Kosten für Leerstand und Zahlungsausfälle bewegen sich fortlaufend auf einem niedrigen Niveau. Unsere Investitionsquote liegt seit Jahren deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Mit dem Engagement im Bereich Pflege und Betreutes Wohnen haben wir schon Anfang 2000 eine aus heutiger Sicht kluge Entscheidung getroffen. Dieses Marktsegment wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter wachsen. Wir sind qualitativ und quantitativ in der Lage, Marktchancen für uns zu nutzen. Auch hier wollen wir uns auf Wachstumsregionen und Großstädte fokussieren.

#### Qualität und Effizienz

Durch die Konzentration unserer Portfolios auf wenige Standorte sind wir heute mit großem Abstand das effizienteste Unternehmen im deutschen Wohnungssektor. Die Cost Ratio – die Personal- und Sachkosten im Verhältnis zur Vertragsmiete – im Segment Wohnen liegt mit 13,6% weit unter dem Branchendurchschnitt. Neben der regionalen Konzentration ist aber auch die Qualität unseres Portfolios und unserer Mitarbeiter entscheidend für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg der Deutsche Wohnen. Gemeinsam arbeiten wir auf einem hohen professionellen Niveau. Nur so konnten in den vergangenen vier Jahren rund 45.000 Einheiten neben dem laufenden operativen Geschäft integriert werden.

Der starke Qualitätsanspruch wird auch im Segment Pflege und Betreutes Wohnen täglich gelebt. Qualitätskontrollen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung im Rahmen jährlicher Evaluierungen belegen dies deutlich: In 82 Kategorien bewerteten unsere Einrichtungen ausschließlich sehr gute Resultate von 1,0 bis 1,2. Damit belegen wir in der Branche insgesamt den 3. Platz und zählen somit zu den Besten in Deutschland.<sup>1)</sup> Das erfolgreiche Pflege- und Betreuungskonzept schlägt sich in einer schon seit Jahren überdurchschnittlich hohen Auslastung nieder. Die durchschnittliche Belegungsquote betrug im Berichtsjahr 96,1%.

#### Kapitalmarktfähigkeit

Mit der erfolgreichen Übernahme der GSW hat die Deutsche Wohnen ihre Visibilität am Kapitalmarkt weiter verbessert. Sie ist nunmehr – gemessen an der Freefloat-Marktkapitalisierung – unter den größten fünf europäischen Immobiliengesellschaften und hat in allen wesentlichen Indizes an Gewicht gewonnen; so wurde die Deutsche Wohnen z.B. in den MSCI Global Standard Indices (Mid Cap Segment) aufgenommen.

Die Deutsche Wohnen Aktie ist aktuell in Deutschland die Wohnimmobilienaktie mit der höchsten Liquidität und die einzige, die mit einer nennenswerten Prämie gehandelt wird. Unsere Dividendenpolitik ist maßvoll und nachhaltig ausgerichtet und belässt die Mittel im Unternehmen, die für die Werterhaltung und -verbesserung unseres Portfolios benötigt werden.

Unsere Position im Wettbewerb um Kapitalressourcen haben wir in den letzten Jahren stetig verbessert. Die Ende vergangenen Jahres erfolgreich durchgeführte Platzierung einer Wandelanleihe in Höhe von EUR 250 Mio. zeigt dies eindrucksvoll. Über eine solide Investitions- und Dividendenpolitik wollen wir unsere Stellung im Markt auch künftig weiter festigen.

<sup>1)</sup> Avivre Consult GmbH, Analyse der MDK-Noten nach Betreibern, Oktober 2013

### Nachhaltigkeit

Die Deutsche Wohnen verzeichnete in den letzten Jahren einen hohen Wertzuwachs verbunden mit einem dynamischen Wachstum. Als nachhaltig orientiertes Unternehmen stellen wir uns schon heute auf zukünftige Chancen und Risiken der globalen Herausforderungen ein und übernehmen Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und unsere Mitarbeiter. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln die Zukunftsfähigkeit der Deutsche Wohnen Gruppe sichert und auch unsere Stakeholder davon profitieren. Das heißt, Kosteneinsparungen dürfen nicht zu einer Verschlechterung der Prozesse und des Arbeitsumfelds unserer Mitarbeiter führen. Gleiches gilt für unsere Immobilien – eine klare und fokussierte Investitionsstrategie geben wir nicht zu Gunsten von kurzfristigen Ergebnissteigerungen auf.

Bezüglich unserer strategischen Portfolioausrichtung verweisen wir auf die Ausführungen im Teilkapitel „Portfoliosteuerung und -strategie“.

### Konzernsteuerung

Das gesamte unternehmerische Handeln der Deutsche Wohnen ist auf die kontinuierliche Verbesserung der Ertragskraft des Konzerns ausgerichtet.

Unsere nachhaltige Dividendenpolitik stellt sicher, dass die Qualität unseres Portfolios erhalten bleibt. Die Verschuldung soll dauerhaft auf einem für die Assetklasse vertretbaren Niveau gehalten werden. Die mit der Übernahme der GSW Immobilien AG angekündigte Erhöhung der Ausschüttungsquote wird daran nichts ändern.

Die Steuerung des Unternehmens vollzieht sich über mehrere Ebenen:

Auf Holding-Ebene werden sämtliche Ertrags- und Zahlungsströme auf die Kenngrößen FFO, NAV und LTV aggregiert und bewertet. Gleichzeitig unterzieht der Bereich Investor Relations unsere wesentlichen Peers vierteljährlich einem Benchmark. Diese SWOT-Analyse dient der Validierung der Deutsche Wohnen gegenüber ihren wesentlichen Wettbewerbern.

Im Segment Wohnungsbewirtschaftung sind die Entwicklungen der Quadratmetermiete und des Leerstands, differenziert nach definierten Portfolios und/oder Regionen, die Steuerungsgrößen für das Management. Hierzu gehören auch Umfang und Ergebnis der Neuvermietung sowie die Entwicklung der mit der Vermietung zusammenhängenden Kosten wie Instandhaltungs-, Vermietungsmarketing- und Betriebskosten sowie Mietausfälle. Alle Parameter werden monatlich ausgewertet und mit detaillierten Budgetansätzen verglichen. Hieraus lassen sich Maßnahmen ableiten bzw. Strategien entwickeln, die Mieterhöhungspotenziale bei kontrollierter Aufwandsentwicklung heben und so die operativen Ergebnisse stetig verbessern.

Das Segment Verkauf wird über die Verkaufspreise pro Quadratmeter sowie die Marge als Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis gesteuert. Dabei werden die ermittelten Werte permanent mit den Planzahlen sowie mit dem Markt abgeglichen und bei Bedarf angepasst.

Im Rahmen eines regelmäßigen Reportings berichtet das Portfolio Management dem Vorstand über die Entwicklung der wesentlichen Kenngrößen im Vergleich zu den Planwerten. Außerdem ermittelt es mit Hilfe der Cluster-Bewertung Chancen und Risiken innerhalb des Portfolios.

Die weiteren operativen Aufwendungen wie Personal- und Sachkosten sowie die nicht operativen Größen wie Finanzaufwendungen und Steuern sind ebenfalls Bestandteil des zentralen Planungs- und Steuerungssystems sowie des monatlichen Berichts an den Vorstand. Auch hier wird die laufende Entwicklung aufgezeigt und den Planwerten gegenübergestellt.

Den Finanzaufwendungen kommt dabei eine erhebliche Bedeutung zu, da diese wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis und die Cashflow-Entwicklung haben. Die Steuerung der Finanzaufwendungen obliegt dem Bereich Corporate Finance innerhalb der Deutsche Wohnen AG (Holding). Ein aktives und laufendes Management des Darlehensportfolios und der Hedging-Quote hat, verbunden mit einer ständigen Marktüberwachung, zum Ziel, das Finanzergebnis kontinuierlich zu optimieren. Zudem verantwortet der Bereich die Risikostreuung durch Erweiterung des Fremdkapitalportfolios um neue Bankpartner und Versicherungen sowie neue innovative Finanzprodukte.

Im Segment Pflege generieren wir internes Wachstum vor allem durch Pflegesatz- und Belegungssteigerungen im Bereich der vollstationären Pflegeeinrichtungen. Wohnmieten und Pflegeentgelte liegen in allen KATHARINENHOF®-Einrichtungen im oberen Drittel des jeweils regionalen Marktdurchschnitts. Die Berichterstattung erfolgt hier ebenfalls monatlich an den Vorstand.

Um den durch die operative Geschäftstätigkeit erzielten Cashflow zu messen und mit dem Plan abzugleichen, verwenden wir als Kenngröße das bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) und den Funds from Operations (FFO) vor Verkauf. Dabei stellt das Periodenergebnis den Ausgangswert zur Ermittlung des FFO dar, das um Abschreibungen, Sondereffekte, nicht liquiditätswirksame Finanzaufwendungen bzw. -erträge und Steueraufwendungen bzw. -erträge ergänzt oder reduziert wird.

Mit Hilfe des regelmäßigen Reportings können Vorstand und Fachabteilungen die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns zeitnah bewerten und mit den Vormonats-, Vorjahres- und Planwerten vergleichen. Außerdem wird so die voraussichtliche Entwicklung anhand eines fortgeschriebenen Forecast ermittelt. Chancen, aber auch negative Entwicklungen können so kurzfristig identifiziert und Maßnahmen abgeleitet werden, um diese zu nutzen bzw. gegenzusteuern.

Insgesamt wird die Steigerung des Shareholder Value an der Entwicklung des EPRA Net Asset Value (EPRA NAV) bzw. Adjusted NAV, des FFO (ohne Verkauf) pro Aktie und des Total Shareholder Return (Aktienkurssteigerung plus Dividende) gemessen.

## Portfoliosteuerung/-strategie und -bewertung

### Portfoliosteuerung und -strategie

In den letzten Jahren hat die Deutsche Wohnen ihre Investitionsschwerpunkte auf die Core+-Regionen konzentriert. Das Wohnungsportfolio ist heute stark auf Ballungszentren und Metropolregionen ausgerichtet. Innerhalb dieser Märkte nimmt Berlin mittlerweile eine überragende Rolle ein.

Insbesondere im Großraum Berlin haben wir unser Portfolio von anfänglich (Ende 2008) rund 25.000 auf über 108.000 Einheiten ausgebaut. Heute bewirtschaftet die Deutsche Wohnen aber auch Wohnungsportfolios in Düsseldorf, Dresden, Leipzig und Potsdam. Alle diese Märkte zeichnen sich durch eine dynamische Nachfrageentwicklung, mit überdurchschnittlichen Miet- und Preisanpassungen auf der Angebotsseite infolge von Verknappung, aus.

Daneben ist die Deutsche Wohnen seit 2008 darauf fokussiert, sich aus schrumpfenden Märkten zurückzuziehen. Seitdem sind insgesamt über 7.000 Einheiten bereinigt worden. So haben wir bis heute weite Teile des Bestands in Rheinland-Pfalz und Brandenburg sowie Streulagen im ganzen Bundesgebiet veräußert.

Die Portfoliorestrukturierung durch selektive Zu- und Abverkäufe einerseits und eine langfristig orientierte Investitionspolitik andererseits sind heute das strategische Leitbild der Deutsche Wohnen und Maßstab für die kommenden Jahre.

Auch das Geschäftsjahr 2013 war stark von Portfoliotransaktionen und -integrationen geprägt.

Neben der Übernahme der GSW Immobilien AG haben wir 2013 weitere Bestände überwiegend in unseren Kernregionen zugekauft.

	Großraum Berlin	Dresden	Sonstiges <sup>1)</sup>
Anzahl Wohneinheiten (gerundet)	8.200	1.900	1.000
Bruttokaufpreise			
in EUR pro m <sup>2</sup>	859	804	1.012
Vertragsmietenmultiplikator	14,2	14,6	15,4
FFO <sup>2)</sup> -Rendite	~8%	~7%	~7%

<sup>1)</sup> Inklusiv rund 500 Wohneinheiten im Großraum Berlin als Bestandteil einer Immobilientransaktion von rund 900 Wohneinheiten

<sup>2)</sup> FFO (ohne Verkauf) vor Steuern nach erfolgter Integration

Mit der Übernahme der GSW Immobilien AG haben wir in den vergangenen zwölf Monaten mehr als EUR 4,0 Mrd. in neue Immobilienportfolios investiert und damit die Grundlage für weiteres organisches Wachstum geschaffen. Weitere Informationen zur öffentlichen Übernahme der GSW Immobilien AG mit rund 60.000 Wohneinheiten finden Sie in späteren Abschnitten dieses Lageberichts.

Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der KATHARINENHOF® verweisen wir auf die Erläuterungen zum Segmentergebnis Pflege und Betreutes Wohnen.

### Portfolioübersichten

Mit den in 2013 getätigten Ankäufen hat sich unser Bestand an Wohnungen von 82.738 auf 150.219 erhöht. Damit konnten die Fokussierung des Portfolios auf Wachstumsmärkte und die Konzentration in diesen Regionen weiter verbessert werden.

Wohnen	31.12.2013			31.12.2012		
	Wohn- einheiten	Fläche	Anteil am Gesamt- bestand	Wohn- einheiten	Fläche	Anteil am Gesamt- bestand
	Anzahl	Tm <sup>2</sup>	in %	Anzahl	Tm <sup>2</sup>	in %
<b>Strategische Kern- und Wachstumsregionen</b>	<b>146.675</b>	<b>8.902</b>	<b>98</b>	<b>77.007</b>	<b>4.699</b>	<b>93</b>
Core <sup>+</sup>	119.317	7.177	79	51.587	3.086	62
Core	27.358	1.726	19	25.420	1.613	31
Non-Core	3.544	228	2	5.731	366	7
<b>Gesamt</b>	<b>150.219</b>	<b>9.131</b>	<b>100</b>	<b>82.738</b>	<b>5.066</b>	<b>100</b>

Angaben zum 31.12.2012 inkl. der Zukäufe mit Nutzen- und Lastenwechsel zum 01.01.2013 und 01.02.2013

Die Deutsche Wohnen ist heute Eigentümer von insgesamt über 150.200 Wohneinheiten, wovon sich 79% in Core<sup>+</sup>-Regionen und 19% in Core-Regionen befinden. Lediglich 2% sind in Streulagen oder schrumpfenden Märkten gelegen.

Wohnen	31.12.2013			
	Wohneinheiten	Anteil am Gesamtbestand	Vertragsmiete <sup>1)</sup>	Leerstand
	Anzahl	in %	in EUR/m <sup>2</sup>	in %
<b>Strategische Kern- und Wachstumsregionen</b>	<b>146.675</b>	<b>98</b>	<b>5,56</b>	<b>2,2</b>
Core <sup>+</sup>	119.317	79	5,65	1,9
Core	27.358	19	5,20	3,6
Non-Core	3.544	2	4,82	10,1
<b>Gesamt</b>	<b>150.219</b>	<b>100</b>	<b>5,54</b>	<b>2,4</b>

<sup>1)</sup> Vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

Die annualisierte Vertragsmiete über den gesamten Immobilienbestand inklusive der rund 2.100 Gewerbeeinheiten sowie knapp 30.600 Stellplätze beträgt – vor Berücksichtigung entgangener Mieten durch unterjährige Verkäufe sowie vor unterjährigen Mietsteigerungen – rund EUR 623 Mio.

Im Cluster Core+ fassen wir die dynamischsten Märkte mit starkem Mietwachstum zusammen. Darunter fallen der Großraum Berlin, die Rhein-Main-Region inklusive Frankfurt am Main sowie das Rheinland mit dem Schwerpunkt Düsseldorf.

Wohnen	31.12.2013			
	Wohneinheiten Anzahl	Anteil am Gesamtbestand in %	Vertragsmiete <sup>1)</sup> in EUR/m <sup>2</sup>	Leerstand in %
<b>Core+</b>	<b>119.317</b>	<b>79</b>	<b>5,65</b>	<b>1,9</b>
Vermietungsbestand	114.047	76	5,65	1,8
Einzelprivatisierung	5.270	3	5,52	5,1
<b>Großraum Berlin</b>	<b>108.411</b>	<b>72</b>	<b>5,53</b>	<b>1,8</b>
Vermietungsbestand	104.280	69	5,54	1,8
Einzelprivatisierung	4.131	3	5,26	3,6
<b>Rhein-Main</b>	<b>9.084</b>	<b>6</b>	<b>6,92</b>	<b>2,7</b>
Vermietungsbestand	8.098	5	6,99	1,9
Einzelprivatisierung	986	1	6,33	8,9
<b>Rheinland</b>	<b>1.822</b>	<b>1</b>	<b>6,41</b>	<b>3,5</b>
Vermietungsbestand	1.669	1	6,35	2,8
Einzelprivatisierung	153	0	6,84	8,4

<sup>1)</sup> Vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

Das Cluster Core umfasst Märkte mit moderat anziehenden Mieten und stabilen Mietentwicklungsprognosen. Hierunter fallen Hannover/Braunschweig/Magdeburg, Rheintal-Süd und -Nord sowie Mitteldeutschland mit Dresden (rund 2.100 Wohneinheiten), Leipzig (rund 790 Wohneinheiten), Halle (Saale) und Erfurt.

Wohnen	31.12.2013			
	Wohneinheiten	Anteil am Gesamtbestand	Vertragsmiete <sup>1)</sup>	Leerstand
	Anzahl	in %	in EUR/m <sup>2</sup>	in %
<b>Core</b>	<b>27.358</b>	<b>19</b>	<b>5,20</b>	<b>3,6</b>
Vermietungsbestand	25.189	17	5,18	3,2
Einzelprivatisierung	2.169	2	5,38	7,1
<b>Hannover/Braunschweig/Magdeburg</b>	<b>11.064</b>	<b>8</b>	<b>5,23</b>	<b>4,6</b>
Vermietungsbestand	10.212	7	5,17	4,4
Einzelprivatisierung	852	1	5,85	6,8
<b>Rheintal-Süd</b>	<b>4.871</b>	<b>3</b>	<b>5,50</b>	<b>1,6</b>
Vermietungsbestand	4.650	3	5,49	1,2
Einzelprivatisierung	221	0	5,62	10,3
<b>Rheintal-Nord</b>	<b>2.954</b>	<b>2</b>	<b>5,16</b>	<b>1,7</b>
Vermietungsbestand	2.845	2	5,14	1,3
Einzelprivatisierung	109	0	5,54	11,4
<b>Mitteldeutschland</b>	<b>5.720</b>	<b>4</b>	<b>4,98</b>	<b>2,8</b>
Vermietungsbestand	5.720	4	4,98	2,8
Einzelprivatisierung	0	0	0,00	0,0
<b>Sonstige<sup>2)</sup></b>	<b>2.749</b>	<b>2</b>	<b>5,02</b>	<b>6,2</b>
Vermietungsbestand	1.762	1	5,07	6,3
Einzelprivatisierung	987	1	4,93	6,1

<sup>1)</sup> Vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

<sup>2)</sup> I.W. Kiel/Lübeck

Von den Wohnungsbeständen im Cluster Non-Core wollen wir uns aus portfoliostrategischen Überlegungen auf mittlere Sicht trennen. Insbesondere die Wohnungsbestände „Disposal“ sollen aufgrund struktureller Risiken beschleunigt abverkauft werden.

Wohnen	31.12.2013			
	Wohneinheiten	Anteil am Gesamtbestand	Vertragsmiete <sup>1)</sup>	Leerstand
	Anzahl	in %	in EUR/m <sup>2</sup>	in %
<b>Non-Core</b>	<b>3.544</b>	<b>2</b>	<b>4,82</b>	<b>10,1</b>
Disposal	1.119	1	4,72	12,9
Sonstige	2.425	1	4,86	8,9

<sup>1)</sup> Vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

## Portfoliobewertung

Die operative Entwicklung des Deutsche Wohnen Portfolios hat sich im Berichtsjahr erneut verbessert, sodass eine Aufwertung des Immobilienbestands in Höhe von rund EUR 101 Mio. zum Stichtag vorgenommen wurde. Ein externes Gutachten von CB Richard Ellis zur Bewertung der Immobilien zum Bilanzstichtag bestätigt das Bewertungsergebnis. Für das GSW-Portfolio ergab sich ein zusätzlicher Bewertungseffekt in Höhe von EUR 20 Mio.

Wesentliche Bewertungskennzahlen unserer Immobilienbestände zum 31. Dezember 2013:

Fair Value	31.12.2013			
	Fair Value in EUR Mio.	Fair Value in EUR/m <sup>2</sup>	Multiple Vertragsmiete	Multiple Marktmiete
<b>Strategische Kern- und Wachstumsregionen</b>	<b>8.743</b>	<b>953</b>	<b>14,2</b>	<b>12,9</b>
<b>Core+</b>	<b>7.362</b>	<b>994</b>	<b>14,5</b>	<b>13,1</b>
Großraum Berlin	6.475	966	14,4	13,1
Rhein-Main	742	1.271	15,4	13,3
Rheinland	146	1.177	15,5	12,8
<b>Core</b>	<b>1.381</b>	<b>784</b>	<b>12,9</b>	<b>11,8</b>
Hannover/Braunschweig/Magdeburg	562	774	12,7	11,6
Rheintal-Süd	277	878	13,3	12,3
Rheintal-Nord	146	763	12,4	11,4
Mitteldeutschland	272	776	13,3	12,3
Sonstige	123	693	12,1	10,8
<b>Non-Core</b>	<b>137</b>	<b>576</b>	<b>11,1</b>	<b>9,6</b>
Disposal	42	519	10,3	8,7
Sonstige	96	605	11,5	10,0
<b>Gesamt</b>	<b>8.881</b>	<b>944</b>	<b>14,2</b>	<b>12,8</b>

Die maßgeblichen Aufwertungen betrafen den Großraum Berlin mit rund EUR 84 Mio. sowie die Region Rhein-Main mit rund EUR 21 Mio.

## Mitarbeiter

Im Zuge unseres konsequenten Wachstumskurses hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr um rund 1.000 erhöht. Zum 31. Dezember 2013 waren im Konzern insgesamt 2.422 Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter (exkl. Auszubildende)	31.12.2013	31.12.2012
Deutsche Wohnen	477	382
KATHARINENHOF®	1.400	1.035
GSW	322	-
Facilita	223	-
<b>Summe Konzern<sup>1)</sup></b>	<b>2.422</b>	<b>1.417</b>

<sup>1)</sup> Alle Mitarbeiter inkl. Mutterschutz/Elternzeit, inkl. Aushilfen und geringfügig Beschäftigte; exkl. Auszubildende

Durch gezieltes Recruiting haben wir uns nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ verstärkt. So konnten wir aufgrund attraktiver Rahmenbedingungen im Konzern und aufgrund der überzeugenden Wachstumsperspektiven Spezialisten sowie hochkarätige Branchenkenner als Führungskräfte für die Deutsche Wohnen gewinnen. Die obere Führungsebene des Unternehmens ist heute um Kompetenzen in den Bereichen Kapitalmarkt, Unternehmensentwicklung sowie M&A erweitert.

Neben der Gewinnung und Bindung von motivierten und leistungsstarken Mitarbeitern legt die Deutsche Wohnen großen Wert auf deren weitere Qualifizierung sowie auf die Förderung von Talenten und Nachwuchskräften. Mitarbeiterentwicklung und Talentmanagement werden dabei als strategische Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung verstanden. Mit der praktischen Umsetzung konzeptgeleiteter Maßnahmen haben wir im Geschäftsjahr 2013 begonnen. Weiterhin bietet die Deutsche Wohnen Jugendlichen jedes Jahr den Einstieg in die Immobilienwirtschaft und in die Pflegewirtschaft – über die Ausbildung zu Immobilienkaufleuten oder zu Kaufleuten im Gesundheitswesen bzw. zu examinierten Pflegefachkräften. Wir sichern so in hohem Maße den künftigen eigenen Bedarf an fachlich versierten Mitarbeitern.

Auszubildende	31.12.2013	31.12.2012
Deutsche Wohnen	40	34
KATHARINENHOF®	72	61
GSW <sup>1)</sup>	25	-
<b>Summe Konzern</b>	<b>137</b>	<b>95</b>

<sup>1)</sup> Inkl. BA-Studenten

Ein wichtiger Erfolgsbaustein für die langfristige und nachhaltige Wachstumsstrategie ist das leistungsorientierte Vergütungssystem der Deutsche Wohnen. Es unterstützt die Fokussierung sowohl der Führungskräfte als auch aller Mitarbeiter auf die Erreichung der Unternehmensziele und gewährleistet, dass unsere Mitarbeiter leistungsgerecht und marktbezogen vergütet werden. Diese Vergütungspolitik unterliegt periodischen Benchmarks mit den regionalen Arbeitsmärkten und wird unternehmensintern jährlich überprüft und angepasst.

Flache Hierarchien bieten unseren Mitarbeitern verantwortungsvolle Aufgaben sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und interessante Perspektiven. Zahlreiche Führungspositionen konnten in der Vergangenheit mit eigenen Mitarbeitern besetzt werden. Unseren Führungskräftenachwuchs fördern wir gezielt in Entwicklungsprogrammen.

Mit der jährlichen Teilnahme an Firmenläufen in Berlin und Frankfurt am Main sowie regelmäßigen Gesundheits- und Obsttagen unterstützen wir aktiv die Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Die Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung dokumentieren eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Arbeitssituation bei der Deutsche Wohnen. Hier erreichte das Unternehmen eine Punktzahl von 6,14 von maximal 7 möglichen Punkten. Dies zeigt deutlich, dass die Deutsche Wohnen von ihren Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

## Nachhaltigkeitsbericht

Die Deutsche Wohnen verfolgt mit ihrem Geschäftsmodell eine langfristige Wertschöpfung. Dazu zählen auch ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement und ein transparentes Reporting. Im Oktober 2013 veröffentlichten wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Der Titel „Mehr als Wachstum“ steht für unser Ziel, nachhaltiges Wachstum zu generieren sowie langfristig erfolgreich und ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Die publizierten ökonomischen und sozialen Kennzahlen werden seit 2012 systematisch erfasst.

Bereits jetzt können wir erste Erfolge vorweisen: Die ökologische Bilanz der unternehmenseigenen Verwaltungsstandorte ist gut. So stammen beispielsweise 100 % des Hausstroms aus Wasserkraft. Auch im Wohnungsbestand engagieren wir uns für umweltverträgliche Lösungen. Das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk (BHKW) Weiße Stadt in Berlin-Reinickendorf deckt jedes Jahr den Strombedarf von rund 2.000 Haushalten, versorgt 2.500 Wohnungen mit Warmwasser und spart mehr als 3.800 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Auch ihrer Verantwortung für den Bestand wird die Deutsche Wohnen gerecht: Allein im Jahr 2013 haben wir EUR 86,2 Mio. in die Instandhaltung und Modernisierung investiert.

Um Nachhaltigkeitsstrategie und Reporting auf eine solide Basis zu stellen, wurde die Einschätzung der wichtigsten Stakeholder zum Unternehmen erfragt. Dazu wurden Interviews mit Investoren, Mietern, Politikvertretern, Journalisten und Geschäftspartnern sowie eine Online-Befragung durchgeführt, an der rund 550 Stakeholder teilnahmen. Besonders gut schnitt die Deutsche Wohnen in den Bereichen „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Verantwortung für den Immobilienbestand“ ab. Die größten Verbesserungspotenziale sahen die Stakeholder im Bereich „Umwelt- und Klimaschutz“.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2012. Der Report entspricht den internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und den branchenspezifischen Anforderungen der European Public Real Estate Association (EPRA). Er erreichte das Anwendungslevel B+ und wurde von der GRI offiziell geprüft. Das Nachhaltigkeitsprogramm soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Neben einer gedruckten Publikation stehen ein Onlinedokument sowie eine Magazinversion zum Download auf unserer Website unter [www.deutsche-wohnen.com/html/nachhaltigkeit.php](http://www.deutsche-wohnen.com/html/nachhaltigkeit.php) zur Verfügung.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Weltwirtschaft

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich 2013 wieder etwas stabilisiert. Die Unsicherheit an den Weltmärkten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Euro-Krise wurde weitestgehend abgebaut. So trugen insbesondere die Industrieländer zur Stabilisierung und Belebung der Weltkonjunktur bei. Gestützt wurde dies durch die weltweite expansive Geldpolitik der Notenbanken. Im Euro-Raum wies Deutschland die robusteste Entwicklung auf; aber auch andere Euro-Staaten zeigten erste Anzeichen der Erholung und Stabilisierung. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seinem Gutachten von einem Weltwirtschaftswachstum für 2013 von voraussichtlich 2,2% aus, für 2014 werden rund 3,0% erwartet.<sup>2)</sup>

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) bestätigt in seinen Wintergrundlinien 2013/14 diesen positiven Trend und spricht von einer Belebung und Stabilisierung der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr. Neben den verringerten Unsicherheiten hinsichtlich Staatsschulden- und Bankenkrise sieht das DIW die Gründe für diese Entwicklung in den Industrieländern, und hier vor allem in sinkenden Arbeitslosenquoten, einer niedrigen Inflation sowie gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte. Das DIW rechnet mit einem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2013 von 3,0% und 2014 sogar von 3,8%.<sup>3)</sup>

#### Entwicklung in Deutschland

Nachdem in Deutschland die wirtschaftliche Schwäche der Wintermonate 2012/2013 überwunden werden konnte, stabilisierte sich die wirtschaftliche Entwicklung im Herbst 2013 in einem gemäßigten Aufwärtstrend, gestützt durch die Erholung der Weltmärkte.<sup>4)</sup> Sowohl das DIW als auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehen von einem durchschnittlichen Wachstum von 0,4% in 2013 und 1,6% in 2014 aus.<sup>5)</sup> Gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2013 um 0,4%.<sup>6)</sup>

In einem Umfeld moderater Teuerung – die prognostizierte Inflationsrate liegt in Deutschland bei 1,5% in 2013 und knapp 1,6% in 2014 – ist die Belebung der deutschen Binnenwirtschaft unter anderem auf den Konsum der Privathaushalte zurückzuführen. Gestützt wird diese positive Entwicklung durch die relativ gute Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt mit einer anhaltenden positiven Lohnentwicklung, wenn auch in abgeschwächtem Tempo.<sup>7)</sup> So erreichte auch die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2013 zum siebten Mal in Folge ihren Höchststand.<sup>8)</sup> Gepaart mit der Erholung der Weltwirtschaft – auch der Euro-Raum verlässt langsam die Rezession – führt dies zu einer moderaten Ausweitung der Investitionen in der deutschen Wirtschaft. Diese werden darüber hinaus durch Exporte, die sich im Zuge der weltwirtschaftlichen Erholung beleben, gestützt.<sup>9)</sup>

Im dritten Jahr in Folge erwartet das Statistische Bundesamt steigende Bevölkerungszahlen für Deutschland. Zum Jahresende 2013 lebten schätzungsweise 80,8 Mio. Menschen in der Bundesrepublik, rund 300.000 mehr als noch zum Jahresanfang. Ursache hierfür ist der hohe Zuwanderungsgewinn aus dem Ausland. Diesen schätzt das Statistische Bundesamt auf etwas mehr als 400.000 Personen in 2013, der höchste Wert seit 1993. Dem entgegen wirkte das Geburtendefizit, das sich voraussichtlich zwischen 200.000 und 220.000 Menschen bewegt hat.<sup>10)</sup>

<sup>2)</sup> Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/14, erschienen im November 2013

<sup>3)</sup> DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013

<sup>4)</sup> Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/14 i.V.m. DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013

<sup>5)</sup> DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013 i.V.m. Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/14

<sup>6)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.01.2014 – 16/14

<sup>7)</sup> DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013

<sup>8)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 02.01.2014 – 1/14

<sup>9)</sup> DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013

<sup>10)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 08.01.2014 – 7/14

## Deutscher Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt in Deutschland hat sich in den letzten Jahren spürbar gewandelt. Immer mehr Menschen ziehen in Großstädte und Ballungsräume, wodurch die Nachfrage nach Wohnraum sowie die Miet- und Immobilienpreise in diesen Regionen ansteigen.<sup>11)</sup>

Während die Ballungszentren und Metropolregionen stetige Bevölkerungszuwächse und eine Belebung des Wohnungsmarktes verzeichnen, zeigt sich abseits dieser Regionen ein umgekehrtes Bild. Vor allem in ländlich geprägten Regionen wird die Wohnungswirtschaft mit Bevölkerungsrückgängen, sinkender Nachfrage, steigenden Leerständen sowie mit Preis- und Mietrückgängen konfrontiert. Der Wohnungsmarkt in den deutschen Metropolregionen und in ländlich geprägten Gebieten entwickelt sich somit in unterschiedliche Richtungen und weist deutliche Disparitäten auf.<sup>12)</sup>

Ein weiterer Trend zeigt sich im Anstieg der Haushalte: Während 1991 knapp 34 % aller Haushalte in Deutschland Einpersonenhaushalte waren, stieg der Anteil auf knapp 41 % im Jahr 2012 an. Folglich sank auch die durchschnittliche Haushaltsgröße, also die Zahl der Personen, die durchschnittlich in einem Haushalt leben, auf 2,01 Personen in 2012, wohingegen sie 1991 noch bei 2,27 Personen gelegen hatte.<sup>13)</sup> Ferner begünstigt die in Deutschland vorherrschende gute Arbeitsmarktlage Zuzüge aus dem Ausland.<sup>14)</sup> Die Nachfrage nach Wohnraum in Deutschland wird aufgrund dieser Tendenzen vermutlich weiter zunehmen. Das Statistische Bundesamt geht in seiner Haushaltsvorausberechnung davon aus, dass sich bis 2025 die Gesamtanzahl der Haushalte weiter erhöht und dabei die durchschnittliche Haushaltsgröße abnimmt.<sup>15)</sup> Besonders in den Metropolregionen wird die Nachfrage durch die zunehmenden Haushaltszahlen und den Trend zu Singlehaushalten sowie durch gestiegene Wohnraumansprüche verstärkt.<sup>16)</sup>

Zudem führt die Unsicherheit auf den Kapital- und Finanzmärkten zu einer wachsenden Attraktivität von Wohnungen als Kapitalanlage und Inflationsschutz. Darüber hinaus veranlassen die gestiegenen Einkommen und die historisch niedrigen Zinsen viele Menschen zum Kauf einer eigenen Immobilie und verstärken somit die Nachfrage.<sup>17)</sup> Dies zeigt sich auch im hohen Transaktionsvolumen des Jahres 2013, in dem rund 236.000 Wohnungen mit einem Wert von EUR 15,8 Mrd. den Eigentümer wechselten, 40 % mehr als im Vorjahr und gleichzeitig das höchste Volumen seit zehn Jahren.<sup>18)</sup>

Dieser gestiegenen Nachfrage auf Käufer- und Mieterseite stand zunächst noch eine geringe Neubautätigkeit in der Vergangenheit gegenüber. In den letzten Jahren wurden nur in begrenztem Umfang neue Wohnungen gebaut. Seit 2009 ist jedoch wieder ein Anstieg der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen zu verzeichnen. Dabei ist festzustellen, dass die Neubautätigkeit insbesondere in Märkten mit starker Wohnungsnachfrage zunimmt. Die Bautätigkeit reagiert damit allerdings nur verzögert auf den steigenden Bedarf und es ist offen, ob sie gerade in den dynamischen Wachstumsregionen mit der Nachfrage Schritt halten kann.<sup>19)</sup>

<sup>11)</sup> Institut der Deutschen Wirtschaft Köln, Immobilien-Monitor Nr. 3/2013

<sup>12)</sup> Institut der Deutschen Wirtschaft Köln, Immobilien-Monitor Nr. 3/2013

<sup>13)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 11.07.2013 – 233/13

<sup>14)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 08.01.2014 – 7/14

<sup>15)</sup> Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2030, erschienen am 30.03.2011

<sup>16)</sup> BMVBS, Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland, April 2013 i.V.m. Institut der Deutschen Wirtschaft Köln, Immobilien-Monitor Nr. 3/2013

<sup>17)</sup> BMVBS, Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland, April 2013

<sup>18)</sup> Jones Lang LaSalle, Presseinformation vom 07.01.2014

<sup>19)</sup> BMVBS, Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland, April 2013 i.V.m. BMVBS, Internetpräsenz, abgerufen am 25.02.2014

## Core+-Regionen

### Großraum Berlin

Berlin ist nicht nur deutsche Hauptstadt, sondern mit über 3,4 Mio. Einwohnern<sup>20)</sup> und fast 1,8 Mio. Erwerbstätigen<sup>21)</sup> auch die größte Stadt Deutschlands. Der Großraum Berlin umfasst die Stadt Berlin sowie das nahe Berliner Umland, wozu vor allem die Stadt Potsdam zählt.

### Berlin als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

Der Aufwärtstrend der Berliner Wirtschaft hält weiter an. Nach einer ersten Prognose ist das Berliner Bruttoinlandsprodukt in 2013 mit 1,2% deutlich stärker gewachsen als der gesamtdeutsche Durchschnitt (0,4%<sup>22)</sup>). Für 2014 wird sogar ein Wachstum von 1,8% erwartet.<sup>23)</sup> Unternehmen wie die Deutsche Bahn, Siemens, Vattenfall und Axel Springer haben ihren Hauptsitz in der Bundeshauptstadt und gehören gleichzeitig zu den größten und wichtigsten Arbeitgebern in Berlin. Weitere wichtige Arbeitgeber kommen aus dem Gesundheitssektor – so sind das Vivantes Netzwerk für Gesundheit auf Platz 2 und die renommierte Charité auf Platz 4 der größten Arbeitgeber in Berlin zu finden. Auch Startups im digitalen Medienbereich gewinnen immer weiter an Bedeutung.<sup>24)</sup>

Im Jahr 2013 stieg die Anzahl der Erwerbstätigen im Vorjahresvergleich um rund 33.400 auf fast 1,8 Mio. Dies sicherte Berlin erneut den Spitzenplatz bei der Zunahme der Erwerbstätigen im Bundesdurchschnitt.<sup>25)</sup> Dieser positive Trend spiegelt sich auch in dem kontinuierlichen Rückgang der Arbeitslosenquote seit dem Höchststand im Jahr 2005 wider. Im Durchschnitt lag die Arbeitslosenquote 2013 mit 11,7% deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,3% und damit auf dem niedrigsten Stand seit 1994.<sup>26)</sup>

Die Kaufkraft in der Bundeshauptstadt ist um 3,1% auf EUR 19.966 pro Kopf gestiegen, liegt damit jedoch noch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von EUR 21.220 pro Kopf.<sup>27)</sup>

Berlin hat durch die geografische Lage, günstige Verkehrswege und das spezialisierte Lehrangebot an den Universitäten eine wichtige Funktion für den Ausbau internationaler Wirtschaftsverbindungen. Die Bundeshauptstadt hat zudem mit ihrer Vielzahl an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen hervorragenden Ruf als Wissenschafts- und Forschungsstandort.

Die sehr positive wirtschaftliche Lage Berlins färbt auch auf das Berliner Umland ab. Besonders hervorzuheben ist hier die Landeshauptstadt von Brandenburg, Potsdam. Sie weist seit Jahren einen positiven Zuwanderungssaldo auf. 2011 lebten insgesamt 157.361 Einwohner in der Stadt. Die Prognosen bis 2020 gehen von weiteren Zuzügen aus und erwarten einen Anstieg der Einwohnerzahlen bis auf 164.000 Personen.<sup>28)</sup>

### Wohnungsmarkt Berlin

Der Berliner Wohnungsmarkt besticht als eine der attraktivsten deutschen Wachstumsregionen und ist gekennzeichnet durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum bei gleichzeitig relativ geringer Bautätigkeit.

Gemäß jüngsten Erhebungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hält das Bevölkerungswachstum in Berlin weiter an. Ende September 2013 lebten rund 3,4 Mio. Menschen in Berlin, 32.400 mehr als noch zum Jahresanfang. Besonders Zuwanderungsgewinne sind maßgeblich für diese Zunahme der Einwohnerzahlen.<sup>29)</sup> Ein weiterer entscheidender Trend auf der Nachfrageseite ist die steigende Anzahl an Einpersonenhaushalten in Berlin. Mehr als die Hälfte aller Haushalte in 2012 waren Singlehaushalte, wobei besonders alte und junge Menschen alleine leben. Mit einem Anteil von 54,3% hat sich die Anzahl der Einpersonenhaushalte seit 2007 um rund 1,3 Prozentpunkte erhöht. Im Durchschnitt lebten 2012 1,73 Personen pro Haushalt, verteilt auf insgesamt rund 2,03 Mio. Haushalte.<sup>30)</sup> Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass dieser Trend anhält und die Anzahl der Haushalte sowie besonders der Singlehaushalte weiter zunehmen wird.<sup>31)</sup>

<sup>20)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 32 vom 11.02.2014

<sup>21)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 18 vom 23.01.2014

<sup>22)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.01.2014 – 16/14

<sup>23)</sup> Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Konjunkturbericht: Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin 3. Quartal 2013

<sup>24)</sup> IHK Berlin, Berliner Wirtschaft in Zahlen, Ausgabe 2013

<sup>25)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 18 vom 23.01.2014

<sup>26)</sup> Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, erstellt am 07.01.2014

<sup>27)</sup> MB – Research GmbH, Kaufkraft 2013 in Deutschland

<sup>28)</sup> Landeshauptstadt Potsdam, Wirtschaft und Statistik 03/2012

<sup>29)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 32 vom 11.02.2014

<sup>30)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 301 vom 29.10.2013 i.V.m. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht A I 11 – j 12, erschienen im Oktober 2013

<sup>31)</sup> IBB, Wohnungsmarktbericht 2012 (Stand: Februar 2013)

Der gestiegenen Nachfrage nach Wohnraum steht jedoch kein ausreichendes Angebot gegenüber. Zwar wurden 2012 rund 4.200 Neubauwohnungen fertiggestellt, 19,6 % mehr als im Jahr zuvor, allerdings davon nur 2.194 Wohnungen im Geschosswohnungsbau.<sup>32)</sup> Die Baugenehmigungszahlen zeigen ein ähnliches Bild: In den ersten neun Monaten 2013 sind die Genehmigungen für Neubauwohnungen zwar signifikant um 40 % auf rund 7.117 Wohnungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, allerdings müssen diese Wohnungen erst einmal gebaut werden. Zudem decken sie immer noch nicht den steigenden Bedarf nach Wohnraum ab, wenn man berücksichtigt, dass Berlin bereits Ende September 2013 32.400 Einwohner mehr verzeichnete als noch zum Jahresanfang. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 1,73 Personen pro Haushalt würde dies bedeuten, dass alleine in den ersten neun Monaten rund 18.000 Haushalte hinzukamen.<sup>33)</sup>

Dabei ist nicht der Mangel an adäquaten Bauflächen die Ursache für die unzureichende Bautätigkeit, sondern vor allem die niedrigen Bestandsmieten in Berlin, mit denen die hohen Baukosten nicht in Konkurrenz treten können.<sup>34)</sup>

Auch der Leerstand bietet kaum bzw. keine Reserven für die Angebotsseite, da dieser bereits unter 2 % liegt.<sup>35)</sup> Umnutzung, Zusammenlegung oder Abriss von Wohnraum führen zu einer weiteren Verknappung des Angebots. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in abnehmenden Angebotszahlen von Miet- und Eigentumswohnungen wider.<sup>36)</sup>

Das Ungleichgewicht von Angebots- und Nachfrageseite führt unweigerlich zu steigenden Miet- und Kaufpreisen. Der Nachfrageüberhang in Berlin wird auch wieder mit dem neu veröffentlichten Mietspiegel 2013 deutlich: Während der Mietspiegel 2011 noch eine durchschnittliche Nettokaltmiete von EUR 5,21 pro m<sup>2</sup> auswies, lag die Durchschnittsmiete des aktuellen Mietspiegels von 2013 bei EUR 5,54 pro m<sup>2</sup> und damit rund 6,3 % höher.<sup>37)</sup> Die kürzlich veröffentlichte 10. Auflage des Berliner WohnmarktReports der GSW Immobilien AG in Zusammenarbeit mit CBRE zeigt, dass auch die Neuvermietungsrenten 2013 erneut deutlich gestiegen sind und im Mittel (Median) EUR 8,02 pro m<sup>2</sup> betragen. Dies bedeutet eine Steigerung von 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr. In die gleiche Richtung läuft die Entwicklung der Kaufpreise für Eigentumswohnungen: 2013 waren EUR 2.474 pro m<sup>2</sup> zu zahlen, 9,6 % mehr als noch im Vorjahr. Dennoch ist die Dynamik der Kaufpreissteigerung gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt, nachdem die Angebotspreise von 2011 auf 2012 um 19,9 % angestiegen waren. Nicht zuletzt aufgrund der genannten Entwicklungen und der vergleichsweise moderaten Mieten ist Berlin gegenüber anderen Metropolen für nationale und internationale Investoren ein Markt von großem Interesse.<sup>38)</sup> So wechselten im Jahr 2013 Wohnimmobilien im Wert von rund EUR 6,8 Mrd. den Eigentümer, viermal so viel wie im Vorjahr. Damit ist die Bundeshauptstadt absoluter Spitzenreiter im Vergleich der deutschen Städte. Als größter Akteur auf Käuferseite agierte dabei die Deutsche Wohnen AG.<sup>39)</sup>

### Region Rhein-Main mit Frankfurt am Main

Die Region Rhein-Main mit Frankfurt am Main ist mit rund 5,6 Mio. Einwohnern, etwa 2,1 Mio. Erwerbstätigen und einem Bruttoinlandsprodukt von ca. EUR 200 Mrd. eine der bedeutendsten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Die international herausragende Stellung der Region ergibt sich aus ihrer Rolle als Finanzmarktmetropole, Messestandort und Verkehrsdrehscheibe.<sup>40)</sup>

<sup>32)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 128 vom 13.05.2013

<sup>33)</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 32 vom 11.02.2014 i.V.m. GSW Immobilien AG, WohnmarktReport Berlin 2014

<sup>34)</sup> GSW Immobilien AG, WohnmarktReport Berlin 2014

<sup>35)</sup> Jones Lang LaSalle, Der Wohnungsmarkt Berlin – 1. Halbjahr 2013

<sup>36)</sup> GSW Immobilien AG, WohnmarktReport Berlin 2014

<sup>37)</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, Pressemitteilung vom 23.05.2013

<sup>38)</sup> GSW Immobilien AG, WohnmarktReport Berlin 2014

<sup>39)</sup> Jones Lang LaSalle, Presseinformation vom 07.01.2014

<sup>40)</sup> Regionalverband FrankfurtRheinMain: Regionales Monitoring 2012

### Frankfurt am Main als Wirtschaftsstandort

Innerhalb der Region Rhein-Main ist Frankfurt am Main die bedeutendste Stadt. Die Bevölkerung nahm hier in den letzten Jahren stetig zu. Mit rund 685.000 Einwohnern<sup>41)</sup> ist Frankfurt am Main, gemessen an der Einwohnerzahl, die größte Stadt Hessens und die fünftgrößte Stadt Deutschlands.

Die Stadt ist die zentrale Verkehrsdrehscheibe in Europa. Der Flughafen bietet Verbindungen zu den wichtigsten Zielen weltweit. Das Straßennetz ist durch die Autobahnen und Fernstraßen direkt an das europäische Verkehrsnetz angeschlossen. Frankfurt am Main ist zudem internationaler Messe- und Handelsplatz und unangefochtenes Börsen- und Finanzzentrum in Deutschland.<sup>42)</sup>

Die Bevölkerung in der Stadt Frankfurt am Main verfügt über eine überdurchschnittliche Kaufkraft von EUR 24.229 je Einwohner, wohingegen der Bundesdurchschnitt bei EUR 21.220 liegt.<sup>43)</sup>

### Wohnungsmarkt Frankfurt am Main

Die stetig steigenden Einwohnerzahlen in Frankfurt am Main sind ein Beleg für die Attraktivität der Region als Wohn- und Arbeitsort. So stieg die Einwohnerzahl in den Jahren 2007 bis 2012 um 6,6 % bzw. rund 40.000 Einwohner. Noch stärker wuchs in Frankfurt die Anzahl der Haushalte: 2012 gab es hier 8,0 % mehr Haushalte als noch im Jahr 2007. Wie auch in anderen Großstädten überwiegt in Frankfurt am Main der Anteil der Einpersonenhaushalte mit 54,1 % deutlich, basierend auf der Individualisierung des Wohnens.<sup>44)</sup> Zunehmende Bevölkerungszahlen und eine unzureichende Anzahl an Baufertigstellungen (2012: 2.144 Wohnungen) sorgen für einen Nachfrageüberhang. Die derzeitige Neubautätigkeit kann den wachsenden Bedarf an Wohnraum nicht kompensieren.<sup>45)</sup>

In Frankfurt am Main werden für Wohnungen mittlerer bis guter Ausstattungsqualität Mieten von EUR 7,00 pro m<sup>2</sup> bis EUR 16,50 pro m<sup>2</sup> erzielt. Je nach Qualität und Lage werden diese Preisspannen in bevorzugten Wohngebieten noch deutlich überschritten.<sup>46)</sup>

### Region Rheinland mit Düsseldorf

Unsere Kernregion Rheinland umfasst schwerpunktmäßig die Stadt Düsseldorf. Düsseldorf ist als Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens mit rund 598.000 Einwohnern<sup>47)</sup> und ungefähr 213.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten<sup>48)</sup> ein sehr wirtschaftsstarker Standort in der Region. Das Bruttoinlandsprodukt Düsseldorfs beträgt rund EUR 41 Mrd.<sup>49)</sup>

### Düsseldorf als Wirtschaftsstandort

Düsseldorf weist eine bedeutende Wirtschaftsstruktur auf, in der viele international tätige Konzerne präsent sind. Dabei stehen die Branchen Beratung und Consulting sowie Handel heraus.

Insgesamt sind über 1.760 Beraterfirmen, unter anderem McKinsey & Company, Inc. und Boston Consulting Group GmbH, in Düsseldorf ansässig. Die Stadt ist damit der deutsche Spitzenstandort für Beratungsunternehmen. Zudem ist Düsseldorf eines der bedeutendsten deutschen Handelszentren mit rund 3.800 Einzelhändlern, 2.000 Groß- und Außenhandelshäusern sowie einer Verkaufsfläche von knapp 1 Mio. m<sup>2</sup>. Zahlreiche große nationale und internationale Handelskonzerne haben hier ihren Sitz, wie beispielsweise die Metro-Gruppe, Electronic Partner, C&A oder Peek & Cloppenburg. Ferner sind die beiden DAX-Konzerne Henkel und E.ON in Düsseldorf ansässig.<sup>50)</sup>

Die Stadt ist gleichzeitig ein großer und attraktiver Absatzmarkt: Die Kaufkraft von Düsseldorf liegt mit EUR 25.252 pro Kopf weit über dem bundesweiten Durchschnitt.<sup>51)</sup>

<sup>41)</sup> Gemäß Internetpräsenz Stadt Frankfurt am Main (Stand: 2. Quartal 2013), abgerufen am 19.12.2013

<sup>42)</sup> Regionalverband FrankfurtRheinMain: Regionales Monitoring 2012 i.V.m. Stadt Frankfurt am Main, Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2013

<sup>43)</sup> MB – Research GmbH, Kaufkraft 2013 in Deutschland

<sup>44)</sup> Jones Lang LaSalle, Der Wohnungsmarkt Frankfurt – 1. Halbjahr 2013

<sup>45)</sup> Jones Lang LaSalle, Der Wohnungsmarkt Frankfurt – 1. Halbjahr 2013 i.V.m. IHK, Wohnungsmarktbericht Ausgabe 2013, Dezember 2013

<sup>46)</sup> IHK, Wohnungsmarktbericht Ausgabe 2013, Dezember 2013

<sup>47)</sup> Gemäß Einwohnermelderegister Stadt Düsseldorf (Stand: 09/2013); Internetpräsenz Stadt Düsseldorf, abgerufen am 19.12.2013

<sup>48)</sup> Amt für Statistik und Wahlen Landeshauptstadt Düsseldorf, Stand: 31.12.2012, Internetpräsenz, abgerufen am 18.02.2014

<sup>49)</sup> Amt für Statistik und Wahlen Landeshauptstadt Düsseldorf, Stand: 31.12.2011, Internetpräsenz, abgerufen am 18.02.2014

<sup>50)</sup> Standortprofil Düsseldorf, Landeshauptstadt Düsseldorf (Stand: 04.07.2012) i.V.m. Stadt Düsseldorf, Internetpräsenz, abgerufen am 20.01.2014

<sup>51)</sup> MB – Research GmbH, Kaufkraft 2013 in Deutschland

### Wohnungsmarkt Düsseldorf

Der seit dem Jahr 2000 anhaltende Wachstumstrend der Bevölkerungszahl wird sich laut dem aktuellen Demografiebericht der Stadt weiter fortsetzen. In der Prognose wird mit einem Anwachsen der Einwohnerzahl auf rund 605.500 Personen im Jahr 2025 gerechnet, wodurch sich auch die Nachfrage nach Wohnraum erhöht.<sup>52]</sup>

Der Aufwärtstrend der Mietpreise ist in Düsseldorf weiterhin zu beobachten. So betragen die Angebotsmieten im ersten Halbjahr 2013 im Mittel (Median) EUR 9,25 pro m<sup>2</sup>, was einer Steigerung von 3,6 % im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr entspricht und die Mietdynamik dieses Marktes unterstreicht.<sup>53]</sup>

### Core-Regionen

In Hannover, der Landeshauptstadt von Niedersachsen, leben derzeit rund 514.000 Einwohner.<sup>54]</sup> In Braunschweig wohnen ungefähr 247.000 und in Magdeburg, der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt, 233.000 Personen. Die Kaufkraft von Hannover und Braunschweig bewegt sich über dem bundesweiten Durchschnitt bei EUR 22.295 und EUR 22.858 pro Kopf. Magdeburg hat eine Kaufkraft von EUR 18.411 pro Kopf.<sup>55]</sup>

### Wirtschaftsstandort

Die genannten Städte befinden sich im Zentrum Deutschlands. Ballungsräume wie Berlin, das Ruhrgebiet und Süddeutschland sind durch die vorliegenden Anbindungen – Autobahnen, Schienennetz sowie einen Flughafen – schnell zu erreichen. Diese geografische Lage bringt der Region logistische Vorteile, sodass von hier aus Unternehmen wie DHL, DB Schenker, UPS oder Hermes agieren. Historisch bedingt befindet sich mit der Autoindustrie – etwa Volkswagen – ein weiterer starker Wirtschaftszweig in der Region. Zudem sitzen in Hannover und Magdeburg die jeweiligen Landesregierungen.

Die nah an Hannover gelegene Stadt Braunschweig hat sich zu einem wichtigen Wirtschafts- und Forschungsstandort in Europa entwickelt. Dabei arbeiten wissenschaftliche Organisationen und Forschungseinrichtungen eng mit den hier ansässigen Unternehmen zusammen. Das Branchenspektrum reicht von Biotechnologie bis hin zu Verkehrstechnik.

In Magdeburg ist der Maschinen- und Anlagenbau seit jeher ein wichtiger Wirtschaftszweig. Zusätzlich bilden Logistik, Gesundheitswesen und Umwelttechnologien zukunftsfähige wirtschaftliche Schwerpunkte in dieser Region. Neben diesen Branchen bereichern Universitäten den Standort Magdeburg. Sie bilden zusammen mit Unternehmen und Forschungsinstituten – wie dem Fraunhofer-Institut oder dem Max-Planck-Institut für Dynamik – ein Forschungs- und Innovationsnetzwerk in der Region.

### Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt in Hannover wird ebenfalls positiv von der demografischen Entwicklung beeinflusst. Bis 2025 wird für Hannover ein Zuzug von 12.000 Personen prognostiziert. Gleichzeitig bewirken eine niedrige Leerstandsquote und eine geringe Neubautätigkeit eine Verknappung des Angebots.<sup>56]</sup> Im Jahr 2013 standen nur 1,8 % aller Wohnungen in Hannover leer. Deshalb waren nicht einmal genügend Fluktuations- bzw. Umzugsreserven vorhanden, sodass sich die Suche nach einer Wohnung sehr schwierig gestaltete.<sup>57]</sup>

Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Mietpreise wider: Sie stiegen von 2005 bis 2012 von EUR 5,67 pro m<sup>2</sup> auf EUR 6,55 pro m<sup>2</sup> kontinuierlich an.<sup>58]</sup> Die Spitzenmiete für Neubauten betrug 2013 EUR 13,00 pro m<sup>2</sup> und bei Wiedervermietungen wurden in der Spitze EUR 9,30 pro m<sup>2</sup> verlangt.<sup>59]</sup>

Auch für Braunschweig wird ein Anstieg der Wohnungsnachfrage prognostiziert, der im Wesentlichen auf zunehmende Bevölkerungs- und Haushaltszahlen zurückzuführen ist.<sup>60]</sup> Im Jahr 2012 lag die Nettokaltmiete durchschnittlich bei EUR 6,30 pro m<sup>2</sup>.<sup>61]</sup>

Die Stadt Magdeburg wird in den nächsten Jahren, verglichen mit den Landkreisen in Sachsen-Anhalt, über eine stabile Bevölkerungsstruktur verfügen und vorerst nicht von Bevölkerungsverlusten betroffen sein. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt weist einen strukturellen Überhang von fast 17.500 Wohnungen auf. Dabei konzentriert sich der Leerstand auf unsanierte Wohnungsbestände, die von der Stadt mittelfristig abgebaut werden.<sup>62]</sup>

<sup>52]</sup> Demografiebericht 2011, Düsseldorf

<sup>53]</sup> Jones Lang LaSalle, Der Wohnungsmarkt Düsseldorf – 1. Halbjahr 2013

<sup>54]</sup> Internetpräsenz Stadt Hannover, abgerufen am 19.12.2013

<sup>55]</sup> MB – Research GmbH, Kaufkraft 2013 in Deutschland

<sup>56]</sup> Region Hannover, Immobilienmarktbericht 2013

<sup>57]</sup> Landeshauptstadt Hannover – Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Wohnungsleerstandsanalyse 2012 und 2013

<sup>58]</sup> Landeshauptstadt Hannover – Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Preisdatenanalyse für Mietwohnungen und Immobilien 2012

<sup>59]</sup> Region Hannover, Immobilienmarktbericht 2013

<sup>60]</sup> NBank, Wohnen in Niedersachsen 2012–2030: Investieren in zukunftssichere Bestände

<sup>61]</sup> NBank, Wohnen in Niedersachsen 2012–2030: Investieren in zukunftssichere Bestände

<sup>62]</sup> Landeshauptstadt Magdeburg, Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg: Magdeburg 2025

## Akquisition der GSW Immobilien AG

### Öffentliches Übernahmeangebot – Strukturierung der Transaktion

Die Deutsche Wohnen AG hatte den Aktionären der GSW am 20. August 2013 angekündigt, im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots (in Form eines Umtauschangebots) ihre auf den Inhaber lautenden Stückaktien der GSW mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der GSW von EUR 1,00 erwerben zu wollen. Jeder GSW-Aktionär erhielt bei Annahme des Angebots 2,55 Aktien der Deutsche Wohnen AG je GSW-Anteilschein mit Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014.

Vorstand und Aufsichtsrat der GSW unterstützten das Übernahmeangebot der Deutsche Wohnen: Beide Gremien empfahlen ihren Aktionären in ihrer gemeinsamen Stellungnahme gemäß § 27 des Wertpapierübernahmegesetzes (WpÜG), das Umtauschangebot der Deutsche Wohnen anzunehmen.

Die Frist für die Annahme des Übernahmeangebots begann am 2. Oktober 2013 und endete am 30. Oktober 2013.

Nach Ablauf der Angebotsfrist hatten mehr als 78 % aller GSW-Aktionäre das Angebot angenommen und ihre Aktien eingereicht. Nach der Möglichkeit der Annahme des Angebots während einer weiteren Annahmefrist gemäß § 16 Abs. 2 WpÜG hatten insgesamt rund 91 % aller GSW-Aktionäre das Angebot angenommen. Nach Ausübung der Wandlungsrechte aus der GSW-Wandelschuldverschreibung erhöhte sich der Anteil der Deutsche Wohnen an der GSW Immobilien AG auf rund 92 %.

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung hatten zuvor die Aktionäre der Deutsche Wohnen die für die Kapitalerhöhung erforderlichen Beschlüsse mit einer Zustimmung von rund 99,5 % des anwesenden Grundkapitals beschlossen.

Dieses deutliche Votum beider Aktionärsgruppen unterstreicht eindrucksvoll den Mehrwert des Zusammenschlusses und ist für das Management und alle Mitarbeiter ein klarer Auftrag, ihre gesamte Aufmerksamkeit und Energie der Zusammenführung beider Unternehmen zu widmen.

### Strategisch und finanziell attraktive Transaktion mit konservativer Bilanzstruktur

Der nachfolgende Abschnitt fasst die wesentlichen wirtschaftlichen und strategischen Hintergründe des Zusammenschlusses und den daraus resultierenden Mehrwert für die Aktionäre zusammen.

Durch die Übernahme der GSW Immobilien AG konnte die Deutsche Wohnen ihre konzentrierten und fokussierten Immobilienbestände in dynamischen Metropolregionen mit starkem Mietwachstum erweitern. Rund 79 % unserer Wohnungsbestände befinden sich jetzt in diesen sogenannten Core+-Regionen; allein rund 72 % im Großraum Berlin, einem der attraktivsten und dynamischsten Wohnimmobilienmärkte Deutschlands.

Der Zusammenschluss beider Unternehmen ermöglicht es uns, beide Organisationsstrukturen zu verbessern und effizienter zu gestalten: Insgesamt erwarten wir Synergieeffekte, die zu einer Steigerung des nachhaltigen FFO-Profils des gemeinsamen Unternehmens in Höhe von ca. EUR 25 Mio. nach vollständiger Integration, das heißt rund 24 Monate nach Abschluss der Transaktion, führen. Diese generieren sich im Wesentlichen aus einer verbesserten Kostenstruktur, einer besseren operativen Performance sowie Optimierungen im Einkauf durch eine verstärkte Verhandlungsposition. Weiteres Potenzial zur Stärkung des FFO-Profils sehen wir in den nächsten Jahren im Rahmen von Refinanzierungen auf Basis des aktuellen Zinsniveaus.

Diese Effizienzgewinne gehen nicht zu Lasten unserer Investitionsstrategie: Wir werden unverändert mit gezielten Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in die nachhaltige Qualität unserer Bestände investieren.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass weitere Potenziale bestehen, um den FFO der „neuen“ Deutsche Wohnen zu erhöhen und damit zusätzlichen Mehrwert für die Aktionäre zu erzielen: So erlaubt unter anderem die kritische Masse an Wohneinheiten, insbesondere in Berlin, wertschaffende Portfoliovereinigungen sowie opportunistische Privatisierungen vorzunehmen, um von dem attraktiven Marktumfeld verstärkt zu profitieren.

## Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG

### Ertragslage der Deutsche Wohnen AG

in EUR Mio.	2013	2012	Veränderungen in EUR Mio.	Veränderungen relativ in %
Umsatzerlöse	21,0	9,4	11,6	123
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	6,9	-5,4	-78
Personalaufwand	-12,0	-8,9	-3,1	35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27,3	-36,2	8,9	-25
Abschreibungen	-1,9	-1,6	-0,3	19
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-18,7</b>	<b>-30,4</b>	<b>11,7</b>	<b>-38</b>
Zinsergebnis netto	2,2	-0,2	2,4	-1200
Ergebnis aus Beteiligungen	4,1	2,7	1,4	52
Außerordentliches Ergebnis	0,0	20,0	-20,0	-100
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	-1,0	1,0	-100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-12,4</b>	<b>-8,9</b>	<b>-3,5</b>	<b>39</b>

Die Deutsche Wohnen AG fungiert als Holding und erzielt Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgungsleistungen für die gesamte Gruppe. Der Anstieg der Umsatzerlöse beruht auf der Vergrößerung der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr sowie auf einem erweiterten Leistungsspektrum.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Transaktionskosten aus dem Erwerb der BauBeCon Gruppe in 2012, wofür in korrespondierender Höhe sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden waren.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Einstellung von neuen Mitarbeitern im Rahmen des vorangegangenen Wachstums zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Kapitalerhöhungs- und Transaktionskosten.

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 12,4 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) und Zinserträgen in Höhe von EUR 14,6 Mio. (Vorjahr: EUR 11,6 Mio.) zusammen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen berücksichtigt die Ergebnisübernahmen von Tochtergesellschaften aus Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträgen sowie von Personengesellschaften.

Die außerordentlichen Erträge ergaben sich im Vorjahr aus einem zwischen der Deutsche Wohnen AG und der RREEF Management GmbH (RREEF) abgeschlossenen Vergleich über den Verlustausgleich aus einem Beherrschungsvertrag für die Geschäftsjahre 1999 bis Mitte 2006.

## Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG

	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Anlagevermögen	2.479,6	71,4	440,3	35,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	978,4	28,2	808,7	64,5
Kasse und Bankguthaben	15,5	0,4	5,3	0,4
	<b>3.473,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.254,3</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	3.018,3	86,9	1.064,2	84,8
Rückstellungen	13,8	0,4	9,3	0,7
Verbindlichkeiten	441,4	12,7	180,8	14,5
	<b>3.473,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.254,3</b>	<b>100,0</b>

Das Anlagevermögen der Deutsche Wohnen AG in Höhe von EUR 2.479,6 Mio. (Vorjahr: EUR 440,3 Mio.) besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.476,2 Mio. (Vorjahr: EUR 436,6 Mio.).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich insbesondere durch die Übernahme von ca. 92,0% der Anteile der GSW Immobilien AG im November 2013 erhöht. Weitere Zugänge stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb von rund 6.800 Wohnungen in Berlin von Blackstone.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Neben den liquiden Mitteln von EUR 15,5 Mio. zum Abschlussstichtag stehen der Deutsche Wohnen AG nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von EUR 50,0 Mio. zur Verfügung sowie auf Ebene von Tochtergesellschaften weitere Kreditlinien in Höhe von EUR 90,0 Mio.

Das Eigenkapital der Deutsche Wohnen AG hat sich im Geschäftsjahr 2013 durch eine Barkapitalerhöhung (Bruttoerlöse: EUR 195,1 Mio.) und zwei Sachkapitalerhöhungen (Bruttoerlöse: EUR 1.762,7 Mio.) sowie durch die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung (Eigenkapitalanteil von EUR 42,5 Mio.) erhöht. Dagegen führten der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 12,4 Mio. sowie die Auszahlung einer Dividende von EUR 33,8 Mio. zu einer Verringerung. Das eingetragene Grundkapital beträgt EUR 286,2 Mio. (Vorjahr: EUR 146,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 87% (Vorjahr: 85%).

Der Anstieg der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Beratungs- und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Übernahme und der Integration der GSW Gruppe.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR Mio.	31.12.2013	31.12.2012	Veränderungen
Wandelschuldverschreibung	250,1	0,0	250,1
Kreditverbindlichkeiten	95,3	111,2	- 15,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94,1	68,4	25,7
Übrige Verbindlichkeiten	1,9	1,2	0,7
	<b>441,4</b>	<b>180,8</b>	<b>260,6</b>

Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Ausgabe der Wandelschuldverschreibung über nominal EUR 250,0 Mio. im November 2013 zurückzuführen. Diese Wandelschuldverschreibung wird mit 0,5% p. a. verzinst und hat eine maximale Laufzeit bis November 2020. Die Kreditverbindlichkeiten haben sich aufgrund von Tilgungen verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Rahmen der konzerninternen Finanzierung angestiegen.

Der stichtagsbezogene Verschuldungsgrad der Deutsche Wohnen AG (Verhältnis aus Fremdkapital zur Bilanzsumme) beträgt 13% (Vorjahr: 15%).

Auf die Darstellung einer detaillierten Kapitalflussrechnung wird gemäß § 264 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2013 war die Deutsche Wohnen AG jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Deutsche Wohnen AG verfügt über das konzerninterne Cash Management sowie externe Kreditlinien über ausreichend Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

## Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der Deutsche Wohnen AG hat einstimmig beschlossen, Herrn Andreas Segal zum 31. Januar 2014 als CFO zum weiteren Mitglied des Vorstands der Gesellschaft zu berufen.

Am 7. März 2014 haben sich die Vorstände der Deutsche Wohnen AG und der GSW Immobilien AG jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats darauf geeinigt, einen Beherrschungsvertrag zwischen der Deutsche Wohnen AG als herrschendem Unternehmen und der GSW Immobilien AG als beherrschtem Unternehmen vorzubereiten und abzuschließen. Den außenstehenden Aktionären der GSW Immobilien AG soll ein Angebot auf Erwerb ihrer Aktien gegen Abfindung in Form von neu auszugebenden Aktien der Deutsche Wohnen AG gemacht und für die Dauer des Vertrages eine Ausgleichszahlung gewährt werden. Die endgültige Ausgestaltung der Regelungen über die Abfindung und die jährliche Ausgleichszahlung im Vertrag werden die Unternehmen in Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen und auf Grundlage einer Unternehmensbewertung festlegen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind uns nicht bekannt.

## Risiko- und Chancenbericht

### Risikomanagement

Die Deutsche Wohnen AG prüft kontinuierlich sich bietende Chancen, durch die die Weiterentwicklung und das Wachstum des Konzerns gesichert werden können. Um solche Chancen nutzen zu können, müssen gegebenenfalls auch Risiken eingegangen werden. Alle wesentlichen Aspekte zu kennen, abzuschätzen und zu kontrollieren, ist dabei von hoher Bedeutung. Nur so kann mit den Risiken professionell umgegangen werden. Dazu ist in der Deutsche Wohnen ein zentrales Risikomanagementsystem implementiert, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller den Konzern betreffenden wesentlichen Risiken sicherstellt. Zentraler Bestandteil dieses Systems ist ein detailliertes Reporting, das kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt wird. Es stellt anhand relevanter operativer Kennzahlen und Finanzkennzahlen einen Bezug zu den identifizierten Risikofeldern her. Wir fokussieren uns dabei insbesondere auf die Kennzahlen zur Entwicklung der Vermietungen und der Wohnungsprivatisierungen, auf den Cashflow, die Liquidität und die Bilanzstrukturkennzahlen.

Durch eine intensive Kommunikation innerhalb der Führungsebene des Konzerns haben alle Entscheidungsträger jederzeit über alle relevanten Entwicklungen im Unternehmen Kenntnis. Abweichende Entwicklungen oder entstehende Risiken, die potenziell bestandsgefährdend sein könnten, werden damit frühzeitig aufgedeckt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Informationen aus dem Risikomanagement werden quartalsweise dokumentiert. Der Aufsichtsrat erhält zu jeder seiner Sitzungen umfangreiche Informationen zu allen relevanten Fragestellungen und Entwicklungen des Konzerns. Darüber hinaus wird das interne Risikomanagementhandbuch bei Bedarf aktualisiert.

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-/) Rechnungslegungsprozess versteht sich als Teil des internen Kontrollsystems.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Deutsche Wohnen bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-/) Rechnungslegungsprozess können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Deutsche Wohnen zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung, Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagementrichtlinie) ist eingerichtet und wird bei Bedarf angepasst.
- Die in den (Konzern-/)Rechnungslegungsprozess involvierten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des (Konzern-/) Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft.

- Wesentliche (konzern-/)rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen Prüfungen. Das bestehende konzernweite Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.
- Bei allen (konzern-/)rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der (Konzern-/)Rechnungslegung, des Risikomanagements und des Prüfungsauftrags sowie dessen Schwerpunkten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Die klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die hinreichende Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht bilden die Grundlage für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung beteiligten Bereiche. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei der Deutsche Wohnen AG sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich ist und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht.

## Risikobericht

### Strategische Risiken

**Risiko aufgrund Nichterkennung von Trends:** Werden Marktentwicklungen oder Trends nicht erkannt, können sich daraus bestandsgefährdende Risiken ergeben. Um diese Risiken zu mindern, werden alle Geschäftsbereiche regelmäßig dafür sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Sektoren genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah an das Risikomanagement weiterzugeben. Dieses leitet dann entsprechende Maßnahmen ein.

### Rechtliche und gesellschaftsrechtliche Risiken

**Rechtliche Risiken,** die potenziell zu Verlusten für das Unternehmen führen, könnten unter Umständen aus der Nichtbeachtung rechtlicher Vorschriften, der Nichtumsetzung neuer oder geänderter Gesetze, aus dem Fehlen von umfassenden Regelungen in abgeschlossenen Verträgen oder dem mangelnden Management der Versicherungen entstehen.

Einen negativen Effekt könnten weiterhin Baustoppverfügungen und fehlende Baugenehmigungen haben, da diese gegebenenfalls zu ungeplanten Kosten und Bauverzug führen. Beseitigungen von Kontaminationen und die Umsetzung von geänderten gesetzlichen Grundlagen können erhöhte Aufwendungen nach sich ziehen.

**Gesellschaftsrechtliche Risiken:** Weiterhin können sich Risiken aus durchgeführten oder künftigen Unternehmenszusammenschlüssen ergeben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, gibt der Vorstand im konkreten Fall alle notwendigen Analysen in Auftrag, um sich ein umfassendes Bild zu verschaffen und Anregungen zu erhalten, wie den identifizierten Risiken begegnet werden kann. Außerdem lässt sich der Vorstand bereits vor dem Beginn von konkreten Verhandlungen sowohl von der internen Abteilung „Legal/Compliance“ als auch von externen Rechtsberatern renommierter Anwaltskanzleien eingehend beraten. Der Vorstand ist sich bewusst, dass ein strategisches externes Wachstum nicht unter allen Umständen zu verfolgen ist.

### IT-Risiken

Die Deutsche Wohnen AG nutzt konzernübergreifend SAP als IT-Anwendung.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Totalausfalls dieser Anwendung, der zu erheblichen Störungen der Geschäftsabläufe führen könnte. Die Deutsche Wohnen hat aus diesem Grund mit ihrem IT-Dienstleister funktionsfähige Betriebs-, Wartungs- und Administrationsprozesse sowie wirksame Überwachungsmechanismen vertraglich vereinbart, die einem solchen Ausfall und einem gegebenenfalls damit einhergehenden Datenverlust entgegenwirken.

### Personalwirtschaftliche Risiken

Einen entscheidenden Faktor für den Geschäftserfolg der Deutsche Wohnen stellen die Mitarbeiter mit ihrem Wissen und ihren speziellen Fähigkeiten dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Deutsche Wohnen die qualifiziertesten und am besten geeigneten Mitarbeiter nicht im Unternehmen halten kann. Dem wirken wir durch ein motivierendes Arbeitsumfeld und finanzielle wie nicht finanzielle Anreize entgegen. Wir halten die Deutsche Wohnen für einen der attraktivsten Arbeitgeber in ihrem Segment.

### Marktrisiken

Marktrisiken können im Vermietungsmarkt entstehen, wenn sich die konjunkturelle Lage in Deutschland eintrübt und dadurch die Marktmieten stagnieren oder zurückgehen. Weiterhin kann es in einer stagnierenden oder schrumpfenden Wirtschaft zu erhöhter Arbeitslosigkeit kommen, die die finanziellen Möglichkeiten von Mietern einschränkt. Darüber hinaus könnte auch ein Rückgang der verfügbaren Nettoeinkommen – sei es aufgrund von Arbeitslosigkeit, Abgabenerhöhungen, Steueranpassungen oder Nebenkostensteigerungen – über geringere Neuvermietungen, niedrigere Neuvermietungsrenten und steigende Leerstände den Geschäftsverlauf der Deutsche Wohnen negativ beeinflussen.

Sollte sich die konjunkturelle Lage in Deutschland eintrüben, besteht zudem die Gefahr, dass Arbeitsplätze abgebaut werden. Dadurch könnten die regelmäßigen Einkommen der Mieter entfallen und damit Mieten nicht mehr oder nicht pünktlich gezahlt werden. Diesem Risiko misst das Management eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit bei. Im Vorfeld kann dem Risiko durch einen engen Kontakt mit den Mietern und eine Früherkennung von finanziellen Problemen begegnet werden. Mietern können dann kleinere und günstigere Wohnungen aus dem diversifizierten Portfolio der Deutsche Wohnen angeboten werden.

Zudem kann eine gesamtwirtschaftliche Konjunkturverschlechterung zu einem Rückgang des Kaufinteresses an Immobilien führen: Sowohl in der Einzelprivatisierung als auch im Bereich Blockverkauf bestünde dann die Gefahr, dass Investitionen von potenziellen Käufern zurückgestellt und daher die Verkaufspläne der Deutsche Wohnen verzögert werden.

### Objektrisiken

Objektrisiken können auf Ebene des einzelnen Objekts, des Portfolios und der Lage der Objekte entstehen.

Auf der Ebene des einzelnen Objekts handelt es sich insbesondere um Instandhaltungsversäumnisse, Bauschäden, unzureichenden Brandschutz oder das Abwohnen der Objekte durch die Mieter. Weiterhin könnten Risiken aus Altlasten einschließlich Kriegslasten, Bodenbeschaffenheit und Schadstoffen im Baumaterial sowie aus etwaigen Verstößen gegen baurechtliche Anforderungen entstehen. Auf Portfolioebene zeigen sich Risiken aus einer Konzentration in der Struktur der Bestände, die etwa erhöhte Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen und eine erschwerte Vermietbarkeit umfassen.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei einer Vielzahl von Beteiligungen und einer komplexen Beteiligungsstruktur sind eine erhöhte Transparenz und ein größerer Steuerungsaufwand nötig, um negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Konzerns zu vermeiden. Zudem steigt die Abhängigkeit von handels- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen. Unzureichende Planung und Steuerung sowie mangelndes Controlling der Beteiligungserlöse könnten Mindererlöse zur Folge haben.

Die grundlegende Veränderung steuerlicher Rahmenbedingungen kann zu Finanzrisiken führen. Die Deutsche Wohnen hat aktive latente Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Sollte die Nutzung von Verlustvorträgen zeitlich befristet oder sogar ganz versagt werden, würde gegebenenfalls ein Aufwand entstehen.

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt die Deutsche Wohnen ebenso einen verzögerten Geldfluss bei Umsatzerlösen und Darlehensvergaben wie unvorhergesehene Ausgaben, die zu Liquiditätsengpässen führen. Zudem könnten Schwankungen der Bewertung von Immobilien (IAS 40) durch negative Entwicklungen des Wohnimmobilienmarkts und von Derivaten zu jährlichen erfolgswirksamen Korrekturen führen.

### Finanzmarktrisiken

Banken könnten nicht mehr in der Lage oder willens sein, auslaufende Kredite zu verlängern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Refinanzierungen teurer werden und die zukünftigen Vertragsverhandlungen mehr Zeit in Anspruch nehmen. Das Refinanzierungsvolumen der Deutsche Wohnen Gruppe bis einschließlich 2015 liegt per 31. Dezember 2013 bei rund EUR 463 Mio., wovon rund EUR 95 Mio. auf 2014 entfallen. Das Refinanzierungsvolumen der Deutsche Wohnen AG bis einschließlich 2015 liegt per 31. Dezember 2013 bei EUR 20 Mio., wovon EUR 20 Mio. auf 2014 entfallen. In den Kreditverträgen bestehen sogenannte Financial Covenants, die bei Nichteinhaltung zu außerordentlichen Kündigungen durch die Banken führen könnten. In der Deutsche Wohnen sind das Finanzkennzahlen, die sich im Wesentlichen auf die Kapitaldienstfähigkeit (Debt Service Cover Ratio (DSCR) / Interest Service Cover Ratio (ISCR)) sowie auf den Verschuldungsgrad in Abhängigkeit von den Mieteinnahmen (Vervielfältiger) beziehen. Die Kreditverträge der Deutsche Wohnen AG sehen keine Financial Covenants bezogen auf die Deutsche Wohnen AG vor.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus zinsbedingten Cashflow-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken. **Ausfallrisiken** bzw. das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden mittels der Verwendung von Kreditlinien und Kontrollverfahren gesteuert. Für die Deutsche Wohnen besteht weder bei einem einzelnen Vertragspartner noch bei einer Gruppe von Vertragspartnern mit ähnlichen Merkmalen eine erhebliche Konzentration des Ausfallrisikos. Der Konzern überwacht täglich das Risiko eines **Liquidität**engpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Die Deutsche Wohnen ist bestrebt, jederzeit über ausreichend flüssige Mittel zur Bedienung zukünftiger Verpflichtungen zu verfügen. Das **Zinsänderungsrisiko**, dem der Konzern ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen finanziellen Schulden mit variablem Zinssatz und ist durch Zinsderivate im Wesentlichen abgesichert. Wir verweisen hierzu auf unsere Angaben im Konzernanhang.

#### Investitionsrisiken

Die Auswahl und Planung von Großinstandsetzungsmaßnahmen kann zu einer falschen Allokation von Investitionsmitteln führen. Ebenso ist es möglich, dass zusätzlich angekaufte Einheiten den Renditeerwartungen nicht entsprechen. Dies könnte einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben. Außerdem können unvollständige Angaben in Due-Diligence-Berichten und Auswertungen sowie intransparente Vergabeentscheidungen und die Nichtbeachtung von Vergabebestimmungen (z. B. bei der Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln mit der Folge der Rückzahlung) Risiken nach sich ziehen.

Weitere Risikofaktoren, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Investitionen durch das Unternehmen stehen, sind die der Überschreitung der geplanten Kosten, der Nichteinhaltung von Terminen sowie der Unterschreitung von Ausstattungsstandards. Dies kann zusätzlichen Aufwand für das Unternehmen bedingen. Ebenso können verspätete Inbetriebnahmen, Mietausfälle (unter Umständen Mietminderungen) oder unzureichende Mängelverfolgungen zu einem erhöhten Aufwand führen. Zur Minimierung dieser Risiken bedient sich die Deutsche Wohnen externer und interner Fachkräfte sowie eines fortlaufenden Projektcontrollings.

#### Allgemeine Akquisitions- und Integrationsrisiken

Jeder Ankauf wird von uns ausführlich geprüft. Dabei wird unter anderem eine rechtliche, wirtschaftliche und technische Due Diligence durchgeführt und es werden externe Spezialisten hinzugezogen. Diese Vorgehensweise ist ein standardisierter Prozess der Deutsche Wohnen, um Risiken hinsichtlich der Akquisitionen zu erkennen und einzuschätzen. Mit Ankäufen in bestehenden sowie in neuen Regionen setzen wir unsere Wachstumsstrategie fort. Dabei erwarten wir Synergieeffekte und Kosteneinsparungen. Dennoch können wir die Möglichkeit nicht ausschließen, dass diese Ziele nicht vollständig oder nur teilweise oder erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden können. Die Entwicklung der zugekauften Bestände ist zudem von verschiedenen Faktoren abhängig: den zu erwartenden Mieten, der möglichen Leerstandsreduzierung, den Ausgaben für Instandsetzungsmaßnahmen, den angestrebten Privatisierungen, den Abverkäufen nicht strategischer Einheiten sowie den Kosten des Integrationsprozesses. Die Integration neuer Bestände erfordert eine Reorganisation von Verwaltung, Management sowie internen Strukturen und Prozessen.

Diese Faktoren können von unseren Einschätzungen abweichen und zu einem Nichterreichen der prognostizierten Ergebnisse oder zu erhöhten Risiken führen.

#### Risiken im Zusammenhang mit der Übernahme der GSW Immobilien AG

Mit Vollzug des Übernahmeangebots hat die Integration beider Konzerne begonnen. Die Integration wird voraussichtlich einen zweijährigen Zeitraum in Anspruch nehmen und kann erhebliche personelle und finanzielle Mittel binden. Für eine erfolgreiche Integration wird es darauf ankommen, dass die Belegschaften beider Unternehmen erfolgreich zusammengeführt, unterschiedliche Unternehmenskulturen verbunden, IT-Systeme harmonisiert und gemeinsame Prozesse für den integrierten Konzern aufgesetzt werden.

Darüber hinaus können sich durch die Übernahme und die Integration negative Auswirkungen auf die vertragliche oder rechtliche Position einer der beiden Konzerne ergeben. Beispielsweise nehmen die GSW Immobilien AG sowie einzelne Tochtergesellschaften der GSW Immobilien AG an der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder teil. Die Versorgungsanstalt übernimmt die Pensionsvorsorge für Mitarbeiter von Gesellschaften, die früher der öffentlichen Hand zuzurechnen waren.

Ferner können die bei der GSW Gruppe vorhandenen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge infolge des Beteiligungserwerbs der Deutsche Wohnen AG ganz oder teilweise untergehen. Die nicht genutzten körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gehen jedoch nur insoweit unter, als dass keine Ausnahmeregelungen, etwa im Hinblick auf stille Reserven, zur Anwendung kommen. Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass rund EUR 0,6 Mrd. an körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen der GSW Gruppe weiter genutzt werden können und insofern nicht untergehen.

Mit der Übernahme der GSW erwartet die Deutsche Wohnen AG vielfältige Synergie- und Skaleneffekte. Die Deutsche Wohnen AG kann jedoch nicht ausschließen, dass die erwarteten Synergie- und Skaleneffekte nicht oder nur in einem geringeren Ausmaß eintreten als ursprünglich geplant. Außerdem könnten die mit der Erzielung von Synergien verbundenen Kosten höher ausfallen als geplant. Das Portfolio des GSW Konzerns könnte sich außerdem anders entwickeln als ursprünglich bei der Bewertung durch die Deutsche Wohnen AG angenommen.

Zudem kann die Deutsche Wohnen AG nicht ausschließen, dass wesentliche für die Bewertung des GSW Konzerns wichtige Umstände nicht öffentlich bekannt waren und, da die Deutsche Wohnen AG vor der Veröffentlichung ihrer Entscheidung zur Abgabe eines Umtauschangebots keine Einsicht in wichtige Unterlagen des GSW Konzerns (sogenannte „Due Diligence“) nehmen konnte, daher nicht in die Bewertung des GSW Konzerns im Zusammenhang mit der Festlegung des Umtauschverhältnisses einfließen konnten.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der GSW Immobilien AG stehen auch die erworbenen Anteile, die regelmäßigen Werthaltigkeitsüberprüfungen unterliegen.

Ein Großteil (ca. 72% der gesamten Wohneinheiten) der Wohnimmobilienportfolios des Deutsche Wohnen Konzerns liegt nach Abschluss der Übernahme der GSW Immobilien AG im Großraum Berlin. Die wirtschaftliche Entwicklung ist daher in einem erheblichen Ausmaß von der Entwicklung des Immobilienmarktes im Großraum Berlin und insbesondere von der Entwicklung der Vertragsmieten, Leerstandsdaten und Wohnungspreise in diesem Markt abhängig. Die Deutsche Wohnen AG hält den Wohnimmobilienmarkt im Großraum Berlin, wie in den letzten Jahren, für einen der attraktivsten und dynamischsten Wohnimmobilienmärkte in Deutschland.

#### **Politische und regulatorische Risiken**

Regulatorische Eingriffe in das Mietrecht können gegebenenfalls die Ertragssituation eines Wohnungsunternehmens beeinflussen. Dies würde insbesondere dann zutreffen, wenn beispielsweise Mietobergrenzen für Bestands- und/oder Neuvertragsmieten gesetzlich neu festgelegt werden. Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD für die 18. Legislaturperiode sieht vor, dass Bundesländer die Möglichkeit erhalten, „in Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten“ die Mieterhöhungsmöglichkeiten bei der Wiedervermietung von Wohnraum auf maximal 10% über der ortsüblichen Vergleichsmiete für die Dauer von fünf Jahren zu beschränken. Erstvermietungen in Neubauten sowie Anschlussvermietungen nach umfassenden Modernisierungen sind davon ausgeschlossen. Die mögliche Wiedervermietungsmiete muss mindestens der bisherigen Miethöhe entsprechen können. Zudem wurde im Koalitionsvertrag vereinbart, dass künftig nur noch höchstens 10% – längstens bis zur Amortisation der Modernisierungskosten – einer Modernisierung auf die Miete umgelegt werden dürfen. Da zum jetzigen Zeitpunkt kein konkretes Gesetz bzw. konkreter Gesetzentwurf hierzu vorliegt, können die Auswirkungen auf einzelne Vorhaben derzeit noch nicht abgeschätzt bzw. quantifiziert werden.

## Chancen der künftigen Entwicklung

Die Deutsche Wohnen hat in 2013 ihre Wettbewerbsposition weiter verbessert und ihre Integrationsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt.

Das im Eigentum der Deutsche Wohnen befindliche Wohnportfolio weist insbesondere in den Core+-Regionen erhebliche Wachstumspotenziale auf. Berlin, Düsseldorf und die Rhein-Main-Region liegen im Vergleich der deutschen Großstädte in der Spitzengruppe.

Die Deutsche Wohnen konnte ihre Strategiezielsetzung, das Wohnungsportfolio auf diese interessanten Wachstumsmärkte stärker zu fokussieren, mit der Übernahme der GSW Immobilien AG konsequent fortsetzen.

Auch unsere Position am Kapitalmarkt hat sich erneut deutlich verbessert. Wir weisen zum Bilanzstichtag eine Marktkapitalisierung von knapp EUR 4,0 Mrd. auf. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung zum Vorjahr. Dieses verbesserte Kapitalmarktprofil hat bereits zu einer erhöhten Aktienliquidität geführt. Unsere Position im MDAX dürfte sich dadurch weiter verbessern und wesentlich zur Stärkung unserer Aktie beitragen.

Unsere Finanzierungsstruktur ist mehr als solide: Wir sind langfristig finanziert und weisen einen angemessenen Verschuldungsgrad (LTV) auf. Unser Geschäftsmodell ist bei unseren Bankpartnern etabliert und unsere Kreditwürdigkeit hat sich im Verlauf der Jahre stetig verbessert. In den nächsten Jahren erwarten wir – auf Basis des aktuellen Zinsniveaus – weiteres Zinseinsparpotenzial, insbesondere ab dem Jahr 2015.

Die in den vergangenen Jahren betriebene Konzentration und Ausrichtung des Portfolios auf Wachstumsmärkte verschafft uns auch in der Zukunft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern.

## Unternehmensführung

Die Angaben nach § 289a HGB haben wir auf unserer Homepage [www.deutsche-wohnen.com](http://www.deutsche-wohnen.com) veröffentlicht.

## Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für den Vorstand und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Vergütung ist gesetzlich im Aktiengesetz verankert und wird ergänzt um die Regelungen des Corporate Governance Kodex.

Die Vergütung ist in einen fixen und variablen Bestandteil gegliedert, wobei der variable Anteil überwiegt. Der variable Teil enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente.

Die kurzfristige Vergütungskomponente – Short Term Incentive (STI) – orientiert sich an kurzfristigen Unternehmenszielen, die in einer Zielvereinbarung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat jährlich vereinbart werden. Die Feststellung des Zielerreichungsgrads erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Auszahlung des STI ist mehrjährig ausgestaltet – ab dem Geschäftsjahr 2013 werden 65% nach Feststellung des Konzernabschlusses ausgezahlt. Die einbehaltenen Beträge verbleiben unverzinslich im Unternehmen und werden zu 10% nach zwei Jahren und zu 25% nach drei Jahren ausgezahlt, sofern sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nicht aus Gründen, die das Vorstandsmitglied zu vertreten hat, derart verschlechtert hat, dass der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 2 AktG zur Herabsetzung seiner Bezüge berechtigt wäre. Diese Gewährungs idee führt zu dem Ergebnis, dass insgesamt mehr als 50% der variablen Vergütung mehrjährig ausgestaltet sind. Die tatsächliche Vergütungsstruktur am Ende der Laufzeit kann davon abweichen.

Die langfristige Komponente – Long Term Incentive (LTI) – bemisst sich nach den Bestimmungen des Deutsche Wohnen Führungskräfte-Beteiligungsprogramms „Performance Share Unit-Plan“ (PSU-Plan). Danach hängt die Höhe des LTI von der Entwicklung der Kennzahlen Funds from Operations (FFO), Net Asset Value (NAV) und Aktienkurs der Deutsche Wohnen AG innerhalb einer jeweils vierjährigen Performance-Periode ab.

Im Rahmen des PSU-Plans beginnt jedes Jahr eine neue Performance-Periode. Zu Beginn dieser wird für jedes Vorstandsmitglied nach Maßgabe seiner vertraglichen Vergütungszusagen der sogenannte anfängliche Zuteilungswert vereinbart. Ein Anspruch auf Auszahlung der Vergütungskomponente entsteht grundsätzlich erst nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode, also nach vier Jahren. Die Höhe des Auszahlungsanspruchs ist dabei von der eingetretenen Entwicklung der Kennzahlen FFO, NAV und Aktienkurs der Deutsche Wohnen während der Performance-Periode abhängig. Mit der im PSU-Plan für das Long Term Incentive vorgegebenen Struktur wird sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen. Für den Fall außerordentlich positiver Entwicklungen begrenzt ein Cap die Höhe des Auszahlungsbetrags. Eine negative Entwicklung verringert die Höhe des anfänglichen Zuteilungswerts und des Auszahlungsbetrags bis hin zu dem gänzlichen Wegfall des Auszahlungsanspruchs.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung seiner Tätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels sind dem Vorstandsvorsitzenden Leistungen zugesagt worden, die den Anforderungen der Ziffer 4.2.3 Abs. 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch Einhaltung des dort vorgesehenen Abfindungs-Cap entsprechen.

Zusätzlich sehen die Verträge für den Fall von außerordentlichen Entwicklungen vor, dass der Aufsichtsrat eine Sondervergütung bewilligen kann.

Den Vorständen sind folgende Vergütungen gewährt worden:

in TEUR	Michael Zahn Vorstandsvorsitzender seit 01.09.2007				Lars Wittan Vorstandsmitglied seit 01.10.2011				Helmut Ullrich Vorstandsmitglied bis 31.12.2012	
	2012	2013	2013 (Min.)	2013 (Max.)	2012	2013	2013 (Min.)	2013 (Max.)	2012	2013
Festvergütung	350	450	450	450	200	250	250	250	275	0
Nebenleistungen	27	27	27	27	25	24	24	24	19	0
<b>Summe Fest</b>	<b>377</b>	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>225</b>	<b>274</b>	<b>274</b>	<b>274</b>	<b>294</b>	<b>0</b>
Short Term Incentive	400	476	0	500	200	238	0	250	300	0
kurzfristig ausgestaltet	300	309	0	325	150	155	0	163	240	0
langfristig ausgestaltet	100	167	0	175	50	83	0	88	60	0
Long Term Incentive	150	150	0	450	100	100	0	300	125	0
<b>Summe Variabel</b>	<b>550</b>	<b>626</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>300</b>	<b>338</b>	<b>0</b>	<b>550</b>	<b>425</b>	<b>0</b>
Sondervergütung	0	900	675	900	0	600	450	600	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>927</b>	<b>2.003</b>	<b>1.152</b>	<b>2.327</b>	<b>525</b>	<b>1.212</b>	<b>724</b>	<b>1.424</b>	<b>719</b>	<b>0</b>

Die Sondervergütung wurde für die erfolgreiche Übernahme der GSW Immobilien AG gewährt. Die Auszahlung von 50 % des Betrags erfolgte in 2013. Bezüglich des zweiten Teils haben sich die Vorstände verpflichtet, den Nettobetrag vollständig in Aktien der Deutsche Wohnen AG zu investieren. 50 % dieses Betrags sind jedoch abhängig von der Erreichung des Synergiepotenzials in Höhe von jährlich EUR 25 Mio.

Die Ansprüche des Vorstands aus dem Long Term Incentive 2010 bis 2013 haben zum Stichtag einen Wert von EUR 3,2 Mio. (Michael Zahn EUR 1,35 Mio., Helmut Ullrich EUR 1,12 Mio. und Lars Wittan EUR 0,74 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2013 sind den Vorständen folgende Beträge zugeflossen:

in TEUR	Michael Zahn Vorstandsvorsitzender seit 01.09.2007		Lars Wittan Vorstandsmitglied seit 01.10.2011		Helmut Ullrich Vorstandsmitglied bis 31.12.2012	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Festvergütung	350	450	200	250	275	0
Nebenleistungen	27	27	25	24	19	0
<b>Summe Fest</b>	<b>377</b>	<b>477</b>	<b>225</b>	<b>274</b>	<b>294</b>	<b>0</b>
Short Term Incentive	300	300	38	150	160	240
kurzfristig ausgestaltet	300	300	38	150	160	240
langfristig ausgestaltet	0	0	0	0	0	0
Long Term Incentive	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Variabel</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>38</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>240</b>
Sondervergütung	0	450	0	300	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>677</b>	<b>1.227</b>	<b>263</b>	<b>724</b>	<b>454</b>	<b>240</b>

Der Aufsichtsrat hat sich Anfang 2014 mit der Angemessenheit der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Dabei hat er unter Berücksichtigung der Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vor allem die persönlich erbrachten Leistungen, den Erfolg und die erreichten positiven Zukunftsaussichten des Unternehmens gewürdigt. Außerdem wurden die Höhe und die Struktur der Vergütung unter Berücksichtigung der neuen Unternehmensgröße im Vergleichsumfeld beurteilt. Der Aufsichtsrat wird die neue Vergütungsstruktur und die Gesamtvergütungen der Vorstandsmitglieder der kommenden Hauptversammlung in 2014 vorlegen.

## Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden überwiegend als stabil eingeschätzt. Sowohl das DIW als auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehen von einem durchschnittlichen Wachstum von 1,6 % in 2014 aus. Die Prognose für die Teuerungsrate 2014 beläuft sich auf knapp 1,6 %.<sup>63)</sup>

Der Wohnungsmarkt in Deutschland ist robust und insbesondere in den Ballungszentren werden die Preise aufgrund der geringen Neubautätigkeit weiter steigen.

Bezüglich der Finanzmärkte erwarten wir keine signifikante Änderung der Niedrigzinspolitik der Zentralbanken, sodass sich auch das derzeitige niedrige Zinsniveau halten sollte.

In unserer Planung für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir von unveränderten rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen aus. Mögliche Auswirkungen einer Mietpreisbremse oder andere regulatorische Eingriffe sind in der Planung nicht berücksichtigt.

Ferner rechnen wir mit einer positiven Unternehmensfortführung, bestandsgefährdende Risiken sehen wir derzeit nicht. Insgesamt gehen wir von einem günstigen Umfeld für den Prognosezeitraum 2014 aus.

### Übernahme- und Integrationsprozess

Nach der Akquisition von rund 70.000 Einheiten in 2013 steht für das Geschäftsjahr 2014 die Übernahme und Integration der Portfolios im Vordergrund. Dabei hat die Integration der GSW höchste Priorität. Hier gilt es, die erwarteten Synergien in Höhe von EUR 25 Mio. innerhalb der nächsten zwei Jahre zu realisieren.

### Prognose

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Wohnen AG ist von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Weiterhin ist das Ergebnis von den Ergebnisabführungen bzw. Ausschüttungen der Tochtergesellschaften abhängig.

Wir gehen davon aus, dass vor Sondereffekten ein verbessertes Ergebnis in 2014 erzielt wird.

Frankfurt am Main, den 10. März 2014  
Deutsche Wohnen AG



Michael Zahn  
Vorstandsvorsitzender



Andreas Segal  
Vorstand

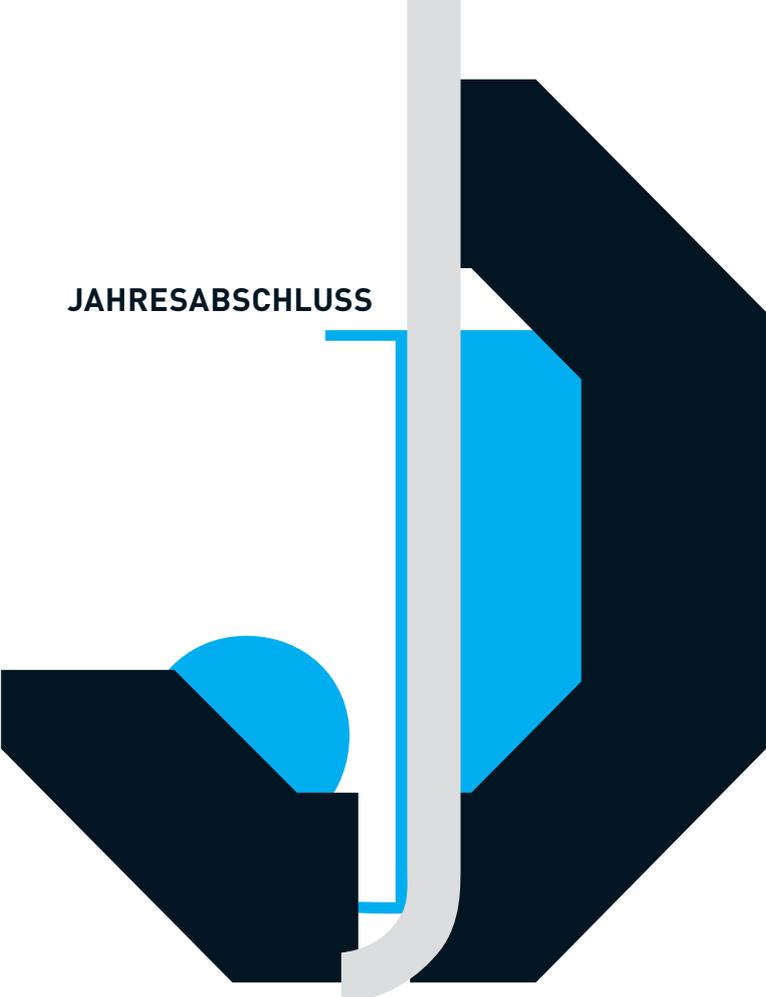


Lars Wittan  
Vorstand

<sup>63)</sup> DIW – Wintergrundlinien 2013/14 – Wochenbericht 51+52 2013 i.V.m.  
Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2013/14

● Bilanz	37
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Anhang	40
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	40
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	40
Erläuterungen zur Bilanz	41
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	48
Derivative Finanzinstrumente	48
Haftungsverhältnisse	49
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	49
Sonstige Angaben	50
Ergebnisverwendung	107
Anlage	108
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	109
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	110
Kontakt & Impressum	111

JAHRESABSCHLUSS



# Bilanz

zum 31. Dezember 2013

in EUR	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.275.529,32	2.134.252,58
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.085.543,94	1.618.827,24
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	2.476.196.964,19	436.566.323,53
	<b>2.479.558.037,45</b>	<b>440.319.403,35</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	935.902.211,19	808.030.043,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	597.379,42	514.902,39
	<b>936.499.590,61</b>	<b>808.544.946,12</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.464.751,69	5.322.981,57
	<b>951.964.342,30</b>	<b>813.867.927,69</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	41.966.358,19	80.900,06
	<b>3.473.488.737,94</b>	<b>1.254.268.231,10</b>

in EUR	31.12.2013	31.12.2012
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2013 EUR 40.189.000,00 (Vorjahr: EUR 25.575.000,00)	286.216.731,00	146.142.858,00
II. Kapitalrücklage	2.673.677.814,50	883.246.287,93
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
IV. Bilanzgewinn	57.428.428,62	33.759.000,03
	<b>3.018.345.557,88</b>	<b>1.064.170.729,72</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	518.619,00	292.014,00
II. Steuerrückstellungen	50.000,00	50.000,00
III. Sonstige Rückstellungen	13.263.065,75	8.911.491,96
	<b>13.831.684,75</b>	<b>9.253.505,96</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Anleihen davon konvertibel EUR 250.000.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	250.136.986,30	0,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.255.940,04	111.193.673,09
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.226.235,80	974.824,05
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.119.042,58	68.427.561,90
V. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 513.270,02 (Vorjahr: EUR 247.936,38)	573.290,59	247.936,38
	<b>441.311.495,31</b>	<b>180.843.995,42</b>
	<b>3.473.488.737,94</b>	<b>1.254.268.231,10</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in EUR	2013	2012
1. Umsatzerlöse	21.045.576,65	9.446.586,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.512.519,58	6.889.681,58
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 10.788.703,59	- 8.148.549,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 224.383,63 (Vorjahr: EUR 38.979,60)	- 1.197.859,77	- 793.366,63
	<b>- 11.986.563,36</b>	<b>- 8.941.916,16</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.905.658,27	- 1.574.226,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 27.396.586,32	- 36.274.035,20
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.036.136,88 (Vorjahr: EUR 4.365.148,78 )	5.036.136,88	4.365.148,78
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.488.314,04	4.989.547,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 14.235.369,70 (Vorjahr: EUR 10.280.707,49)	14.578.785,98	11.635.175,46
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	- 970.000,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 2.412.125,70	- 6.652.776,08
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 3.883.902,11 (Vorjahr: EUR 3.380.672,70) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 14.776,00 (Vorjahr: EUR 12.320,00)	- 12.383.343,62	- 11.795.711,64
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 12.422.944,14</b>	<b>- 28.882.526,37</b>
13. Außerordentliche Erträge	0,00	20.000.000,00
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000.000,00</b>
15. Sonstige Steuern	- 3.990,00	- 3.080,99
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 12.426.934,14</b>	<b>- 8.885.607,36</b>
17. Gewinnvortrag	0,00	0,00
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	69.855.362,76	42.644.607,39
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>57.428.428,62</b>	<b>33.759.000,03</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

## A Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter ab einem Wert von EUR 150 bis EUR 1.000 über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltigen Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### 2 Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert – angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

### 3 Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen. Geldbeschaffungskosten werden im Jahr des Anfalls vollständig aufwandswirksam erfasst.

### 4 Latente Steuern

Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und sich insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, saldiert als passive latente Steuern bilanziert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung (aktive latente Steuern) wird nicht bilanziert. Die latenten Steuern werden mit den Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Latente Steuern von Organgesellschaften werden beim Organträger angesetzt.

### 5 Rückstellungen für Pensionen

Sämtliche Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft sind nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach den „Generationen-Richttafeln 2005G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Es wurde der von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 4,90 % p.a. (Vorjahr: 5,06 % p.a.) zugrunde gelegt. Dabei wurden Einkommenssteigerungen von 2,50 % p.a., Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenze von 2,25 % p.a. und Rentenanpassungen von 1,75 % p.a. berücksichtigt.

### 6 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten.

### 7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige, unverzinsliche Verbindlichkeiten werden abgezinst.

### 8 Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Hierbei werden sich ausgleichende Wertänderungen aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft nach der Einfrierungsmethode nicht bilanziert.

## C Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) ersichtlich.

Die Gesellschaft ist gemäß § 285 Nr. 11 HGB an den folgenden<sup>11</sup> Gesellschaften un- bzw. mittelbar beteiligt. Eigenkapital und Ergebnis beruhen auf handelsrechtlicher Rechnungslegung bzw. der Rechnungslegung des jeweiligen Sitzlandes.

<sup>11</sup> Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an einer Arbeitsgemeinschaft beteiligt.

## Anteilsbesitz

zum 31. Dezember 2013

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Stichtag
AGG Auguste-Viktoria-Allee Grundstücks GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	68,9	2013
Algarobo Holding B.V., Baarn, Niederlande	100,00 <sup>1)</sup>	9.484,5	655,9	2013
Aufbau-Gesellschaft der GEHAG mit beschränkter Haftung, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	3.438,9	884,7	2013
AVUS Immobilien Treuhand GmbH & Co. KG, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	428,6	-29,4	2012
BauBeCon Assets GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	27.676,2	909,3	2013
BauBeCon BIO GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	8.626,5	0,0	2013
BauBeCon Immobilien GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	336.923,9	15.441,3	2013
BauBeCon Wohnwert GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	26.710,2	0,0	2013
DB Immobilienfonds 14 Rhein-Pfalz Wohnen GmbH & Co. KG, Eschborn	89,52 <sup>1)</sup>	29.355,5	268,9	2012
DCM GmbH & Co. Renditefonds 506 KG, München	99,00 <sup>1)</sup>	29,0	0,0	2011
DCM GmbH & Co. Renditefonds 507 KG, München	99,00 <sup>1)</sup>	277,0	0,0	2011
DCM GmbH & Co. Renditefonds 508 KG, München	99,00 <sup>1)</sup>	83,0	0,0	2011
DCM GmbH & Co. Renditefonds 510 KG, München	99,00 <sup>1)</sup>	270,0	0,0	2011
Deutsche Wohnen Asset Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	0,0	2013
Deutsche Wohnen Beteiligungen Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	1.025,0	0,0	2013
Deutsche Wohnen Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	20,0	19,7	2013
Deutsche Wohnen Construction and Facilities GmbH, Berlin (vormals: Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH, Berlin)	100,00	99,4	-169,1	2013
Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH, Berlin	100,00 <sup>4)</sup>	25,0	0,0	2013
Deutsche Wohnen Direkt Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	424.892,1	-406,2	2013
Deutsche Wohnen Dresden I GmbH, Berlin (vormals: arsago wohnen XIII GmbH, Pöcking)	100,00 <sup>1)</sup>	3.149,3	212,6	2013
Deutsche Wohnen Dresden II GmbH, Berlin (vormals: arsago wohnen XIV GmbH, Pöcking)	100,00 <sup>1)</sup>	1.734,5	143,7	2013
Deutsche Wohnen Energy GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Energy GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	-9,9	56,0	2013
Deutsche Wohnen Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>4)</sup>	25,0	0,0	2013
Deutsche Wohnen Immobilien Management GmbH, Berlin (vormals: Deutsche Wohnen Service GmbH, Berlin)	100,00	432,0	-214,5	2013
Deutsche Wohnen Management GmbH, Berlin	100,00 <sup>4)</sup>	25,0	0,0	2013
Deutsche Wohnen Management- und Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>4)</sup>	25,6	0,0	2013
Deutsche Wohnen Reisholz GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)4)</sup>	3.318,7	1.241,3	2013
Deutsche Wohnen Service Hannover GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	76,3	29,3	2013
Deutsche Wohnen Service Magdeburg GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	336,8	23,6	2013
Deutsche Wohnen Service Merseburg GmbH, Merseburg (vormals: Kristensen Service GmbH, Merseburg)	100,00 <sup>1)</sup>	102,7	-56,7	2013
Deutsche Wohnen Zweite Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>4)</sup>	25,2	0,0	2013
Dritte V – B – S Verwaltungs-, Besitz- und Servicegesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	883,1	180,3	2013
DWRE Alpha GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Alpha GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	327,0	52,0	2013
DWRE Braunschweig GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Braunschweig GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	16.325,2	0,0	2013
DWRE Dresden GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Dresden GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	-85,3	231,9	2013
DWRE Erfurt GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Erfurt GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	880,2	0,0	2013

<sup>1)</sup> Mittelbare Beteiligung

<sup>2)</sup> Un- und mittelbare Beteiligung

<sup>3)</sup> Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an einer Arbeitsgemeinschaft beteiligt.

<sup>4)</sup> Befreiungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Stichtag
DWRE Halle GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Halle GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	0,0	2013
DWRE Hennigsdorf GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Hennigsdorf GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	1.085,3	0,0	2013
DWRE Leipzig GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Leipzig GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	-73,8	201,9	2013
DWRE Merseburg GmbH, Berlin (vormals: Kristensen Real Estate Merseburg GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	1.068,4	0,0	2013
Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mit beschränkter Haftung, Berlin	94,90 <sup>1)</sup>	11.889,8	0,0	2013
Erste V – B – S Verwaltungs-, Besitz- und Servicegesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	459,8	223,7	2013
Facilita Berlin GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	1.220,0	240,0	2013
Fortimo GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	6.127,2	0,0	2013
G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Magdeburg	49,00 <sup>1)</sup>	991,2	-8,8	2013
GbR Fernheizung Gropiusstadt, Berlin	45,59 <sup>1)</sup>	542,6	-109,2	2013
Gehag Acquisition Co. GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	429.347,7	468,5	2013
GEHAG Beteiligungs GmbH & Co. KG, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	21.912,1	405,5	2013
GEHAG Dritte Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	378,8	0,0	2013
GEHAG Erste Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	45,0	0,0	2013
GEHAG Erwerbs GmbH & Co. KG, Berlin	99,99 <sup>1)</sup>	20.404,7	473,6	2013
GEHAG GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	1.023.730,8	47.787,2	2013
GEHAG Vierte Beteiligung SE, Berlin (vormals: GEHAG Vierte Beteiligung SE, Amsterdam, Niederlande)	100,00 <sup>1)</sup>	17.893,4	138,9	2013
GEHAG Zweite Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	4.485,8	4.360,3	2013
GIM Immobilien Management GmbH, Berlin (vormals: GEHAG Immobilien Management GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	98,5	0,0	2013
GGR Wohnparks Alte Hellersdorfer Straße GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	5.451,9	0,0	2013
GGR Wohnparks Kastanienallee GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	19.601,9	0,0	2013
GGR Wohnparks Nord Leipziger Tor GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	6.680,3	0,0	2013
GGR Wohnparks Süd Leipziger Tor GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	3.390,2	0,0	2013
Grundstücksgesellschaft Karower Damm mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	189,0	0,0	2013
GSW Akquisition 3 GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	75.456,0	0,0	2013
GSW Berliner Asset Invest GmbH & Co. KG, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	6,0	-3,0	2013
GSW Berliner Asset Invest Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	22,0	-2,0	2013
GSW Corona GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	-11.517,0	0,0	2013
GSW Fonds Weinmeisterhornweg 170-178 GbR, Berlin	49,95 <sup>1)</sup>	-7.543,0	27,0	2013
GSW Gesellschaft für Stadterneuerung mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	290,0	5,0	2013
GSW Grundvermögens- und Vertriebsgesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	90.256,0	0,0	2013
GSW Immobilien AG, Berlin	92,02	1.108.964,3	-8.426,2	2013
GSW Immobilien Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	-412,0	-423,0	2013
GSW Immobilien GmbH & Co. Leonberger Ring KG, Berlin	94,00 <sup>1)</sup>	491,0	105,0	2013
GSW Pegasus GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	-10.849,0	4.813,0	2013
GSW Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. Zweite Beteiligungs KG, Berlin	93,44 <sup>1)</sup>	-26.036,0	1.445,0	2013
GSW Wohnwert GmbH, Berlin (vormals: Wohnwert-Versicherungs Agentur GmbH, Berlin)	100,00 <sup>1)</sup>	26,0	0,0	2013

<sup>1)</sup> Mittelbare Beteiligung<sup>2)</sup> Un- und mittelbare Beteiligung<sup>3)</sup> Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an einer Arbeitsgemeinschaft beteiligt.<sup>4)</sup> Befreiungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Stichtag
GSZ Gebäudeservice und Sicherheitszentrale GmbH, Berlin	33,30 <sup>1)</sup>	161,0	79,0	2012
Hamnes Investments B.V., Baarn, Niederlande	100,00 <sup>1)</sup>	7.157,4	-2.953,4	2013
Haus und Heim Wohnungsbau-GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	2.798,7	0,0	2013
HESIONE Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	54,7	21,8	2013
Holzmindener Straße/Tempelhofer Weg Grundstücks GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	0,0	2013
Intermetro B.V., Baarn, Niederlande	100,00 <sup>1)</sup>	7.643,1	622,6	2013
KATHARINENHOF Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	1.950,0	0,0	2013
KATHARINENHOF Service GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	0,0	2013
Larry Berlin I S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	2.268,6	-194,1	2013
Larry Berlin II S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	5.634,9	-1.187,8	2013
Larry Berlin Lichtenberg S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	7.563,8	-2.067,4	2013
Larry Condo Holdco S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	4.341,0	-2.393,1	2013
Larry Condo S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	8.864,8	2.349,4	2013
Larry I Targetco (Berlin) GmbH, Berlin	100,00	77.048,5	-8,3	2013
Larry II Berlin Hellersdorf S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	6.509,3	-177,3	2013
Larry II Berlin Marzahn S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	11.647,3	48,7	2013
Larry II Greater Berlin S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	5.928,9	178,5	2013
Larry II Potsdam S.à r.l., Luxemburg	94,80 <sup>1)</sup>	2.967,4	-166,4	2013
Larry II Targetco (Berlin) GmbH, Berlin	100,00	70.869,5	-8,7	2013
LebensWerk GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	2.138,6	1.298,5	2013
Main-Taunus Wohnen GmbH & Co. KG, Eschborn	99,99 <sup>2)</sup>	11.414,3	7.068,2	2013
Marienfelder Allee 212-220 Grundstücksgesellschaft b.R., Berlin	94,00 <sup>1)</sup>	7.365,4	279,0	2013
Rhein-Main Wohnen GmbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	523.189,2	24.055,2	2013
Rhein-Mosel Wohnen GmbH, Mainz	100,00 <sup>1)</sup>	168.730,2	13.909,7	2013
Rhein-Pfalz Wohnen GmbH, Mainz	100,00	182.074,6	1.057,6	2013
RMW Projekt GmbH, Frankfurt am Main	100,00 <sup>1)</sup>	16.238,3	0,0	2013
Seniorenresidenz „Am Lunapark“ GmbH, Leipzig	100,00 <sup>1)</sup>	950,2	0,0	2013
SGG Scharnweberstraße Grundstücks GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	0,0	2013
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten Gesellschaft mbH, Berlin	50,00 <sup>1)</sup>	4.517,0	176,0	2012
Sophienstraße Aachen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	2.193,0	0,0	2013
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	2.568,0	365,0	2013
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH i.L., Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	255,2	9,1	30.09.2013
Vierte V-B-S Verwaltungs-, Besitz- und Servicegesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	-276,0	111,2	2013
Wohnanlage Leonberger Ring GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	-530,0	0,0	2013
Wohn- und Pflegewelt Lahnblick GmbH, Bad Ems	100,00 <sup>1)</sup>	427,0	-0,8	2013
Zisa Beteiligungs GmbH, Berlin	49,00 <sup>1)</sup>	9,0	-13,0	2012
Zisa Grundstücksbeteiligung GmbH & Co. KG, Berlin	94,90 <sup>1)</sup>	74,0	50,0	2013
Zisa Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	25,0	6,0	2013
Zweite GSW Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Berlin	100,00 <sup>1)</sup>	26,0	1,0	2013

<sup>1)</sup> Mittelbare Beteiligung<sup>2)</sup> Un- und mittelbare Beteiligung<sup>3)</sup> Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an einer Arbeitsgemeinschaft beteiligt.<sup>4)</sup> Befreiungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: EUR 82,5 Mio.). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben Ansprüche in Höhe von EUR 0,01 Mio. eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: keine). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 935,9 Mio.; Vorjahr: EUR 808,0 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Cash Management Verträgen, ausgereichten Darlehen und sonstigen Leistungsbeziehungen mit Tochtergesellschaften innerhalb des Deutsche Wohnen Konzerns.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten wie im Vorjahr hauptsächlich Steuererstattungsansprüche.

## 3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Disagios in Höhe von EUR 41,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,01 Mio.), von denen sich EUR 41,9 Mio. auf den Unterschied zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem Ausgabeentgelt der in 2013 ausgegebenen und unter den Anleihen ausgewiesenen Wandelschuldverschreibung beziehen.

## 4 Aktive latente Steuern

Die folgenden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden bestehen bei der Gesellschaft und/oder bei Organgesellschaften:

- Aufgrund unterschiedlicher Abzinsung nach Handels- und Steuerrecht bestehen Differenzen in den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Aufgrund von Ansatzverboten im Steuerrecht bestehen Differenzen zur Handelsbilanz, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Aufgrund von Unterschieden zwischen den steuerlichen Kapitalkonten bei Personengesellschaften und den handelsrechtlichen Beteiligungsbuchwerten bestehen Differenzen, die zukünftig zu einer Steuerbelastung führen.
- Aufgrund von Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Restbuchwerten von Immobilien und steuerlichen Sonderposten bestehen Differenzen, die zukünftig zu einer Steuerbelastung führen.

## 5 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das eingetragene Grundkapital zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 286,2 Mio. (Vorjahr: EUR 146,1 Mio.). Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag eingeteilt in 286.216.731 Stückaktien (Vorjahr: 146.142.858 Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien sind vollständig ausgegeben und voll eingezahlt.

Die Deutsche Wohnen AG erhöhte unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012/II ihr Grundkapital im Januar 2013 um rund EUR 14,61 Mio. durch Ausgabe von rund 14,61 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital von rund EUR 146,14 Mio. auf rund EUR 160,76 Mio. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Januar 2013 in das Handelsregister eingetragen. Weiterhin erhöhte die Deutsche Wohnen AG unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2012/II ihr Grundkapital im Juni 2013 um rund EUR 8,15 Mio. durch Ausgabe von rund 8,15 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital von rund EUR 160,76 Mio. auf rund EUR 168,91 Mio. Die Kapitalerhöhung wurde am 21. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Ferner wurde das Grundkapital der Deutsche Wohnen AG im Geschäftsjahr 2013 auf der Grundlage eines Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. September 2013 um rund EUR 117,31 Mio. durch Ausgabe von rund 117,31 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht. Das Grundkapital wurde dadurch von rund EUR 168,91 Mio. auf die zum 31. Dezember 2013 bestehende Grundkapitalziffer in Höhe von rund EUR 286,22 Mio. erhöht.

Zum 31. Dezember 2013 waren rund 99,97 % der Aktien Inhaberaktien (286.126.485 Stück), die verbleibenden rund 0,03 % Namensaktien (90.246 Stück).

Von den Inhaberaktien sind 117.309.588 Stück (ISIN: DE000A1X3R56) mit einer Gewinnberechtigung erst für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 ausgestattet. Im Übrigen sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn des Unternehmens. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der Deutsche Wohnen AG sind keine Beschränkungen bekannt, welche die Stimmrechte oder Übertragung der Aktien betreffen.

Bei Kapitalerhöhungen werden die neuen Aktien als Inhaberk Aktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013, eingetragen im Handelsregister am 9. Juli 2013, ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2018 um bis zu rund EUR 80,38 Mio. einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu rund 80,38 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013/I). Den Aktionären ist im Rahmen des Genehmigten Kapitals grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch nach näherer Maßgabe der Satzung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Fälle auszu-schließen. Zeitgleich mit der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2013/I wurde das Genehmigte Kapital 2012/II, soweit es noch bestand, aufgehoben.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu rund EUR 40,19 Mio. durch Ausgabe von bis zu rund 40,19 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung grundsätzlich ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie von Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 bis zum 27. Mai 2018 von der Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen begeben werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Options- und Wandelschuldverschreibungen bzw. Genussrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht eigene Aktien, Aktien aus Genehmigtem Kapital oder andere Leistungen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 ermächtigt, auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechte mit Options- oder Wandlungsrecht (bzw. einer Kombination dieser Instrumente) im Nennbetrag von bis zu EUR 850 Mio. zu begeben und deren Gläubigern Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf Aktien der Deutsche Wohnen AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 40,19 Mio. zu gewähren. Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Deutsche Wohnen AG am 22. November 2013 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 250 Mio. begeben, die das Recht zur Wandlung in bis zu rund 16,08 Mio. Aktien der Deutsche Wohnen AG verbrieft. Nach der Emission besteht das Bedingte Kapital 2013/I dementsprechend noch in Höhe von rund EUR 24,11 Mio. fort.

Die Aktien der Gesellschaft sind Namens- oder Inhaberk Aktien. Soweit die Aktien als Namensaktien ausgegeben sind, sind die Namensaktionäre berechtigt, durch schriftliche Erklärung oder in Textform (§ 126b BGB) gegenüber dem Vorstand zu verlangen, dass ihre im Aktienregister der Gesellschaft für sie eingetragenen Namensaktien in Inhaberk Aktien umgewandelt werden. Die Umwandlung bedarf der Zustimmung des Vorstands.

#### Kapitalrücklage

Die erstmalige Bildung der Kapitalrücklage erfolgte durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung im Jahr 1999. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 2.673,7 Mio. Sie hat sich im Geschäftsjahr 2013 ausgehend von EUR 883,2 Mio. durch Aufgeldzahlungen im Rahmen der drei Kapitalerhöhungen des Geschäftsjahres um EUR 1.817,8 Mio. sowie im Rahmen der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung um EUR 42,5 Mio. erhöht und durch eine Entnahme in Höhe von EUR 69,8 Mio. verringert.

#### Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist für Aktiengesellschaften vorgeschrieben. Nach § 150 Abs. 2 AktG ist ein Betrag von 5% des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres zu thesaurieren. Die gesetzliche Rücklage ist nach oben begrenzt auf 10% des Grundkapitals.

Dabei ist eine bestehende Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1–3 HGB in der Weise zu berücksichtigen, dass sich die erforderliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage entsprechend mindert. Bemessungsgrundlage ist das am Abschlussstichtag rechtswirksam bestehende und in der jeweiligen Jahresbilanz dieser Höhe auszuweisende gezeichnete Kapital. Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert EUR 1,0 Mio.

## 6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.), Rückstellungen für negative Marktwerte von Zinssicherungsgeschäften in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.).

## 7 Verbindlichkeiten

in TEUR	Bilanz	davon Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
Anleihen	250.137	137	0	250.000
Vorjahr	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.256	21.962	73.294	0
Vorjahr	111.194	36.300	74.894	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.226	1.226	0	0
Vorjahr	975	975	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.119	64.119	30.000	0
Vorjahr	68.427	38.427	30.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	573	573	0	0
Vorjahr	248	248	0	0
<b>Summe Geschäftsjahr</b>	<b>441.311</b>	<b>88.017</b>	<b>103.294</b>	<b>250.000</b>
<b>Summe Vorjahr</b>	<b>180.844</b>	<b>75.950</b>	<b>104.894</b>	<b>0</b>

Die Anleihen beinhalten ausschließlich die am 22. November 2013 in Höhe von nominal EUR 250,0 Mio. ausgegebene Wandelschuldverschreibung (Wertpapierkennnummer A1YCR0), die nach dem zum 31. Dezember 2013 gültigen Umtauschverhältnis in 13,3 Millionen (maximal 16,1 Millionen) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Deutsche Wohnen AG gewandelt werden kann. Diese Wandelschuldverschreibung ist unbesichert, wird mit 0,5 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren bis zum 22. November 2020. Da die Deutsche Wohnen AG im Falle der seit dem 2. Januar 2014 möglichen Wandlung die Anleihegläubiger wahlweise in Aktien oder dem Gegenwert in bar bedienen kann, wird die Anleihe bei der Fälligkeitsstruktur mit ihrer Endfälligkeit dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cash Management, aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind durch die Deutsche Wohnen AG nicht besichert.

## D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2013 mit EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr standen die sonstigen betrieblichen Erträge im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Anschaffungskosten an Tochterunternehmen für die BauBeCon Gruppe.

### 2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme von Eigenkapital (EUR 7,9 Mio.; Vorjahr: EUR 17,2 Mio.), Beratungs-, Prüfungs- und Gerichtskosten (EUR 6,6 Mio.; Vorjahr: EUR 4,2 Mio.), EDV-Kosten (EUR 5,8 Mio.; Vorjahr: EUR 3,8 Mio.) sowie Beratungs- und Transaktionskosten für Akquisitionen.

### 3 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen.

### 4 Außerordentliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2011 hatte sich die Deutsche Wohnen AG mit der RREEF Management GmbH (RREEF) über den Verlustausgleich aus einem Beherrschungsvertrag für die Geschäftsjahre 1999 bis Mitte 2006 geeinigt. Dieser Vergleich stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Deutsche Wohnen AG, die im Juni 2012 erfolgte, womit im Geschäftsjahr 2012 ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von EUR 20,0 Mio. realisiert worden ist.

## E Derivative Finanzinstrumente

Die Deutsche Wohnen AG hat zur Absicherung von Zinsrisiken vier Zinsswapgeschäfte über nominal insgesamt EUR 74,4 Mio. abgeschlossen. Die Restlaufzeiten betragen zwischen einem und drei Jahren. Der negative Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag netto EUR 5,1 Mio. und wurde auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelt. Zum Zeitpunkt der Übernahme von drei Zinsswapgeschäften im Geschäftsjahr 2011 betrug der negative Marktwert EUR 2,6 Mio. und wurde als Drohverlustrückstellung berücksichtigt und wird über die Restlaufzeit der Swapgeschäfte in Anspruch genommen. Die Veränderungen des Marktwertes ab Übernahme werden gemäß § 254 HGB nicht bilanziert.

Die Sicherungsgeschäfte (Zinsswapgeschäfte) wurden mit den Grundgeschäften (Darlehensverträge, ausgewiesen als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) zu einer Bewertungseinheit in Höhe von nominal EUR 74,4 Mio. zum Abschlussstichtag zusammengefasst und damit Zinsänderungsrisiken in Höhe von netto EUR 5,1 Mio. zum Bilanzstichtag abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt sind.

## F Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bürgt die Deutsche Wohnen AG zugunsten der Aareal Bank AG, Wiesbaden, für ein an ein verbundenes Unternehmen ausgereichtes Darlehen in Höhe von EUR 10,6 Mio. Weiterhin bürgt die Deutsche Wohnen AG zugunsten der Aareal Bank AG, Wiesbaden, für verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3,7 Mio. für Avalbürgschaften für vereinnahmte Mietkautionen sowie in Höhe von EUR 1,2 Mio. für sonstige Höchstbetragsbürgschaften. Eine Inanspruchnahme ist jeweils unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und insbesondere die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Zum Abschlussstichtag bürgt die Deutsche Wohnen AG zugunsten der HSH Nordbank AG, Hamburg und Kiel, für an zwei verbundene Unternehmen ausgereichte Darlehen in Höhe von EUR 33,5 Mio. Eine Inanspruchnahme ist jeweils unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und insbesondere die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Für eigene Büromietverträge hat die Deutsche Wohnen AG Avalbürgschaften in Höhe von EUR 0,1 Mio. zugunsten der Vermieter ausgegeben. Eine Inanspruchnahme ist jeweils unwahrscheinlich, weil die Deutsche Wohnen AG ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

Die Deutsche Wohnen AG haftet gesamtschuldnerisch mit verbundenen Unternehmen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dieser verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 711,4 Mio. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Die Deutsche Wohnen AG hat gegenüber mehreren Kreditgebern Patronatserklärungen zugunsten von verbundenen Unternehmen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in Höhe von EUR 29,5 Mio. ausgesprochen. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Die Deutsche Wohnen AG hat gegenüber einem Kreditgeber Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 1,8 Mio. zur Sicherung von Ansprüchen dieses Kreditgebers aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen abgetreten. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Zwischen der Deutsche Wohnen AG als herrschendem Unternehmen und der Rhein-Pfalz Wohnen GmbH als beherrschtem Unternehmen besteht ein Beherrschungsvertrag.

Zwischen der Deutsche Wohnen AG (Organträger) und der Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH, Berlin, der Deutsche Wohnen Management GmbH, Berlin, der Deutsche Wohnen Management- und Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Deutsche Wohnen Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin, und der Deutsche Wohnen Zweite Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin, jeweils Organgesellschaften, bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Deutsche Wohnen Management GmbH, Berlin, wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2013 aufgehoben. Die Aufhebung wurde am 6. Februar 2014 im Handelsregister der Organgesellschaft eingetragen.

## G Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR Mio.	bis zu einem Jahr	zwei bis fünf Jahre	Summe
Leasing- und Mietverträge	0,9	0,8	1,7
Langfristige Dienstleistungsverträge	2,9	2,7	5,6
<b>Summe</b>	<b>3,8</b>	<b>3,5</b>	<b>7,3</b>

## H Sonstige Angaben

### Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Michael Zahn, Vorstandsvorsitzender, Volkswirt	Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) GEHAG GmbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) G+D Gesellschaft für Energiemanagement GmbH, Magdeburg (Vorsitzender des Beirats) Funk Schadensmanagement GmbH, Berlin (Mitglied des Beirats)
Lars Wittan, Vorstand, Dipl.-Betriebswirt	KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
Andreas Segal, Vorstand seit 31.01.2014, Jurist	keine

Die Vergütung des Vorstands setzte sich im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wie folgt zusammen:

in TEUR	Michael Zahn Vorstandsvorsitzender seit 01.09.2007				Lars Wittan Vorstandsmitglied seit 01.10.2011				Helmut Ulrich Vorstandsmitglied bis 31.12.2012	
	2012	2013	2013 (Min.)	2013 (Max.)	2012	2013	2013 (Min.)	2013 (Max.)	2012	2013
Festvergütung	350	450	450	450	200	250	250	250	275	0
Nebenleistungen	27	27	27	27	25	24	24	24	19	0
<b>Summe Fest</b>	<b>377</b>	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>225</b>	<b>274</b>	<b>274</b>	<b>274</b>	<b>294</b>	<b>0</b>
Short Term Incentive	400	476	0	500	200	238	0	250	300	0
kurzfristig ausgestaltet	300	309	0	325	150	155	0	163	240	0
langfristig ausgestaltet	100	167	0	175	50	83	0	88	60	0
Long Term Incentive	150	150	0	450	100	100	0	300	125	0
<b>Summe Variabel</b>	<b>550</b>	<b>626</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>300</b>	<b>338</b>	<b>0</b>	<b>550</b>	<b>425</b>	<b>0</b>
Sondervergütung	0	900	675	900	0	600	450	600	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>927</b>	<b>2.003</b>	<b>1.152</b>	<b>2.327</b>	<b>525</b>	<b>1.212</b>	<b>724</b>	<b>1.424</b>	<b>719</b>	<b>0</b>

Die Sondervergütung wurde für die erfolgreiche Übernahme der GSW Immobilien AG gewährt. Die Auszahlung von 50% des Betrags erfolgte in 2013. Bezüglich des zweiten Teils haben sich die Vorstände verpflichtet, den Nettobetrag vollständig in Aktien der Deutsche Wohnen AG zu investieren. 50% dieses Betrags sind jedoch abhängig von der Erreichung des Synergiepotenzials in Höhe von jährlich EUR 25 Mio.

Für weitere Erläuterungen zum Vergütungssystem für den Vorstand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Pensionsrückstellungen für aktive bzw. ausgeschiedene Vorstände der Deutsche Wohnen AG bestehen nicht. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Bürgschaften an Vorstandsmitglieder der Deutsche Wohnen AG gewährt.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Uwe E. Flach, Vorsitzender	Senior Advisor Oaktree GmbH, Frankfurt am Main	DZ Bank AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Beirats) Prime Office AG, Köln (Verschmelzung der Prime Office REIT AG auf die OCM German Real Estate Holding AG) (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) GSW Immobilien AG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats seit 03.01.2014, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 15.01.2014)
Dr. Andreas Kretschmer, Stellvertretender Vorsitzender	Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen- Lippe Einrichtung der Ärzttekammer Westfalen-Lippe – KöR –, Münster	BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Amprion GmbH, Dortmund (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) GSW Immobilien AG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats seit 03.01.2014, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 15.01.2014)
Matthias Hünlein	Managing Director Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlagenverwaltung, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats) GSW Immobilien AG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats seit 03.01.2014)
Dr. Florian Stetter	Immobilienkaufmann, Erding	CalCon Deutschland AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats) ENOVO s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik (Managing Partner)
Dr. Michael Leinwand	Chief Investment Officer Zürich Beteiligungs-AG, Frankfurt am Main	Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. h.c. Wolfgang Clement	Publizist und Unternehmensberater Bundesminister a.D. Ministerpräsident a.D.	Daldrup & Söhne AG, Grünwald (Vorsitzender des Aufsichtsrats) DIS Deutscher Industrie Service AG, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats) Peter Dussmann-Stiftung, Berlin (Mitglied des Stiftungsrats) Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Landau Media Monitoring AG & Co. KG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats) RWE Power AG, Essen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste jährliche Vergütung von TEUR 30, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, ein stellvertretender Vorsitzender das Eineinhalbfache der Vergütung. Für die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss erhält ein Aufsichtsrat eine pauschale jährliche Vergütung von TEUR 5, für die Mitgliedschaft im Präsidial- und im Akquisitionsausschuss ein Sitzungsgeld von TEUR 1 für jede persönliche Teilnahme. Auslagen werden erstattet.

Die gewährten Aufsichtsratsvergütungen betragen für das Geschäftsjahr TEUR 240 netto ohne Umsatzsteuer. Herr Flach erhielt netto TEUR 65, Herr Dr. Kretschmer erhielt netto TEUR 50, Herr Dr. Stetter erhielt netto TEUR 35, Herr Hünlein, Herr Clement und Herr Leinwand erhielten jeweils netto TEUR 30.

Pensionsrückstellungen für aktive bzw. ausgeschiedene Aufsichtsräte der Deutsche Wohnen AG bestehen nicht. Im Geschäftsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Bürgschaften an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

## Mitteilungspflichtige Beteiligungen § 160 AktG

Die Deutsche Wohnen hat im Geschäftsjahr 2013 und nach dem Geschäftsjahresende bis zum Aufstellungsstichtag nachfolgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 ff. WpHG erhalten. Sie wurden mit folgendem Wortlaut veröffentlicht:

1. Am 15.01.2013 hat uns die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Hiermit widerrufen wir unsere Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG bezüglich unseres Stimmrechtsanteils an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main mit Datum vom:

- 7. April 2008;
- 3. Juli 2008;
- 2. November 2009;
- 1. Juni 2010;
- 27. Oktober 2010;
- 12. April 2011;
- 31. Mai 2012; und
- 1. Juni 2012.

Die vorgenannten Stimmrechtsmitteilungen sind als gegenstandslos zu betrachten.

Des Weiteren hat uns am 15.01.2013 die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

a) am 2. November 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,04% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.484.445) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

b) am 6. Dezember 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,99% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.444.39 sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

c) am 30. Dezember 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,03% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.476.560) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

d) am 6. Juni 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und 5,02% (genaue Anzahl Stimmrechte: 4.103.842) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen; und

e) am 6. Dezember 2011 die Schwelle von 5% unterschritten hat und 4,97% (genaue Anzahl Stimmrechte: 5.083.904) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2. Am 15.01.2013 hat uns die Cohen & Steers, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Hiermit widerrufen wir unsere Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG bezüglich unseres Stimmrechtsanteils an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main mit Datum vom:

- 28. Februar 2008;
- 14. Juli 2008;
- 6. Oktober 2009 (korrigiert durch Schreiben vom 14. Oktober 2009);
- 12. Oktober 2009 (korrigiert durch Schreiben vom 14. Oktober 2009);
- 14. Oktober 2009;
- 20. Oktober 2009;
- 1. Juni 2010;
- 27. Oktober 2010;
- 4. November 2010;
- 8. August 2011; und
- 17. Oktober 2011.

Die vorgenannten Stimmrechtsmitteilungen sind als gegenstandslos zu betrachten.

Des Weiteren hat uns am 15.01.2013 die Cohen & Steers, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

- a) am 3. April 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,14% (genaue Anzahl Stimmrechte: 830.065) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;
- b) am 30. Juni 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,83% (genaue Anzahl Stimmrechte: 746.339) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;
- c) am 4. November 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,02% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.468.676) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;
- d) am 14. Dezember 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und 2,99% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.449.355) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;
- e) am 21. Oktober 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,23% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.645.181) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;
- f) am 18. April 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und 5,03% (genaue Anzahl Stimmrechte: 4.116.510) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen; und

g) am 12. März 2012 die Schwelle von 5% unterschritten hat und 4,95% (genaue Anzahl Stimmrechte: 5.067.218) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen.

3. I. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,89% (das entspricht 7.862.853 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,29% der Stimmrechte (das entspricht 463.935 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen und 4,55% der Stimmrechte (das entspricht 7.307.142 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,60% (das entspricht 956.691 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,29% der Stimmrechte (das entspricht 463.935 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
7,20% (entspricht 11581709 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten  
in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,02 % (entspricht 34306 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,29 % (entspricht 3684550 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 4,89 % (entspricht 7862853 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
 Instruments: Equity Swap Verfall: 04.02.2015  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
 Instruments: Equity Swap Verfall: 13.12.2016  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
 Instruments: Equity Swap Verfall: 17.07.2017

5. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 2,84 % (entspricht 4570680 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,25 % (entspricht 3613989 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,60 % (entspricht 956691 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach  
 § 25 WpHG: ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
 Instruments: Ausübungszeitraum: jederzeit

6. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am  
 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 7,18 % (entspricht 11547403 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,29 % (entspricht 3684550 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 4,89 % (entspricht 7862853 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach  
 § 25 WpHG: ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
 Instruments: Ausübungszeitraum: jederzeit

7. I. BR Jersey International Holdings, L.P.

Die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey,  
 Channel Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013  
 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen  
 AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
 17.01.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten  
 hat und an diesem Tag 2,85 % (das entspricht 4.581.441 Stimm-  
 rechten) betrug.

Diese 2,85 % (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten) sind der  
 Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22  
 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. BlackRock International Holdings, Inc.

Die BlackRock International Holdings, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,85% (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten) betrug.

Diese 2,85% (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

8. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
2,87% (entspricht 4606698 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,02% (entspricht 36018 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
2,25% (entspricht 3613989 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,60% (entspricht 956691 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
Instruments: Equity Swap Verfall: 04.02.2015  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
Instruments: Equity Swap Verfall: 13.12.2016  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
Instruments: Equity Swap Verfall: 17.07.2017

9. I. Die Merrill Lynch International, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

II. Die ML UK Capital Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ML UK Capital Holdings kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International

III. Die Merrill Lynch Holdings Ltd, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Holdings Ltd kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings

IV. Die Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V. Die Merrill Lynch Europe Plc, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Europe Plc kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI. Die Merrill Lynch International Holdings Inc, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch International Holdings Inc kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII. Die Merrill Lynch International Incorporated, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch International Incorporated kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII. Die Merrill Lynch & Co., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,11% (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,11% der Stimmrechte (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch & Co. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX. Die Bank of America Corporation, Charlotte, NC, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,11 % (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,11 % der Stimmrechte (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Bank of America Corporation kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

10. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

II. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International

III. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings

IV. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Intermediate  
Holdings, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Plc,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International Holdings  
Inc, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International  
Incorporated, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,20 %  
 (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co., Staat: USA,  
 Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 9,32 % (entspricht: 14.978.407 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,21 %  
 (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation,  
 Staat: USA, Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 9,32 % (entspricht: 14.978.407 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,21 %  
 (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

11. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

II. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International

III. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
• Merrill Lynch International  
• ML UK Capital Holdings

IV. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Intermediate  
Holdings, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
• Merrill Lynch International  
• ML UK Capital Holdings  
• Merrill Lynch Holdings Ltd

V. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe PLC,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
• Merrill Lynch International  
• ML UK Capital Holdings  
• Merrill Lynch Holdings Ltd  
• Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International Holdings Inc, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International Incorporated, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co., Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 436.950 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation,  
Staat: USA, Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 436.950 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

12. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 23.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

II. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International

III. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International  
 • ML UK Capital Holdings

IV. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Intermediate  
 Holdings, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International  
 • ML UK Capital Holdings  
 • Merrill Lynch Holdings Ltd

V. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe PLC,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International Holdings  
Inc, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent:  
Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International  
Incorporated, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co., Staat: USA,  
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,31 % (entspricht: 14.970.721 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,21 %  
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation,  
Staat: USA, Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
9,31 % (entspricht: 14.970.721 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,21 %  
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

13. I. Die Merrill Lynch International, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

II. Die ML UK Capital Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

III. Die Merrill Lynch Holdings Ltd, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

IV. Die Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

V. Die Merrill Lynch Europe Plc, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

VI. Die Merrill Lynch International Holdings Inc, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

VII. Die Merrill Lynch International Incorporated, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

VIII. Die Merrill Lynch & Co., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 23.508 Stimmrechten) betragen hat.

IX. Die Bank of America Corporation, Charlotte, NC, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 23.508 Stimmrechten) betragen hat.

14. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27% (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00%  
(entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26% (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00%  
(entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)

II. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
• Merrill Lynch International

III. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd,  
Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
• Merrill Lynch International  
• ML UK Capital Holdings

IV. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Intermediate  
Holdings, Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International  
 • ML UK Capital Holdings  
 • Merrill Lynch Holdings Ltd

V. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Plc,  
 Staat: Großbritannien, Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International  
 • ML UK Capital Holdings  
 • Merrill Lynch Holdings Ltd  
 • Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG  
 am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International  
 Holdings Inc, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
 Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
 (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
 (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen:  
 • Merrill Lynch International  
 • ML UK Capital Holdings  
 • Merrill Lynch Holdings Ltd  
 • Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings  
 • Merrill Lynch Europe Plc

VII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International  
Incorporated, Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co.,  
Staat: USA, Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,28 % (entspricht: 444.636 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation,  
Staat: USA, Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0,28 % (entspricht: 444.636 Stimmrechten)  
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 %  
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,26 %  
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

15. Die MFS International Value Fund, Boston, MA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,94 % (das entspricht 4.730.559 Stimmrechten) betrug.

16. I. Die Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) betrug.

Diese 4,72 % (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. dabei Stimmrechte zugerechnet:

- First Eagle Overseas Fund

II. Die First Eagle Investment Management, LLC, New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) betrug.

Diese 4,72 % (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der First Eagle Investment Management, LLC dabei Stimmrechte zugerechnet:

- First Eagle Overseas Fund

17. Die MFS International Value Fund, Boston, MA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 13.02.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,08 % (das entspricht 4.949.943 Stimmrechten) betrug.

18. I. Die Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.02.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,02 % (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

II. The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.02.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,02 % (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

#### 19. I. BlackRock Group Limited

Die BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.03.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,07 % (das entspricht 4.938.992 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,07 % (das entspricht 4.938.992 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### II. BR Jersey International Holdings, L.P.

Die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.03.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,18 % (das entspricht 5.106.640 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,18 % (das entspricht 5.106.640 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### III. BlackRock International Holdings, Inc.

Die BlackRock International Holdings, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.03.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,18 % (das entspricht 5.106.640 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,18 % (das entspricht 5.106.640 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### 20. I. BlackRock, Inc.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 8.079.767 Stimmrechten) betragen hat.

Die 5,03 % (das entspricht 8.079.767 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### II. BlackRock Holdco 2, Inc.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 8.057.146 Stimmrechten) betragen hat.

Die 5,01 % (das entspricht 8.057.146 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### III. BlackRock Financial Management, Inc.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (das entspricht 8.057.146 Stimmrechten) betragen hat.

Die 5,01 % (das entspricht 8.057.146 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

21. Die William Blair & Company, LLC, Chicago, IL, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 04.04.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,016 % (das entspricht 4.845.561 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,016 % (das entspricht 4.845.561 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

22. Die William Blair & Company, LLC, Chicago, IL, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.04.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 10.04.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 4.804.129 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,99% (das entspricht 4.804.129 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

23. Die William Blair & Company, LLC, Chicago, IL, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 14.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 4.904.415 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,05% Stimmrechte (das entspricht 4.904.415 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

24. I. Die Norges Bank (Zentralbank von Norwegen), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 4.854.266 Stimmrechten) betragen hat.

II. Das Ministry of Finance, Oslo, Norwegen, hat uns im Namen des Staates Norwegen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.05.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 4.854.266 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,02% Stimmrechte (das entspricht 4.854.266 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen von der Norges Bank gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

25. I. Die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,8906% (das entspricht 4.882.360 Stimmrechten) betrug.

II. Die Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,8906% (das entspricht 4.882.360 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn, Deutschland, und sind der Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

III. Die Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,8906% (das entspricht 4.882.360 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn, Deutschland, und sind der Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main, Deutschland, über die Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

IV. Die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,8906% (das entspricht 4.882.360 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn, Deutschland, und sind der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, Schweiz, über die Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main, Deutschland, und die Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

V. Die Zurich Insurance Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,8906% (das entspricht 4.882.360 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn, Deutschland, und sind der Zurich Insurance Group AG, Zürich, Schweiz, über die Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich, Schweiz, die Zurich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main, Deutschland, und die Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

26. I. Die Larry TopCo S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Larry TopCo S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, in Höhe von 2,7 % (das entspricht 4.559.925 Stimmrechten) und in Höhe von 2,13 % (das entspricht 3.590.075 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

II. Die BRE/Europe 5Q S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der BRE/Europe 5Q S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, über die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

III. Die Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., New York City, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., New York City, New York, USA, über die BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

IV. Die Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., die BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

V. Die Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., die BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

VI. Die Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., New York City, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83 % (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., New York City, New York, USA, über die Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

VII. Die BREP Europe III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der BREP Europe III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

VIII. Die BREP Europe III GP L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der BREP Europe III GP L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, über die BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

IX. Die Blackstone Holdings III L.P., Montréal, Québec, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Holdings III L.P., Montréal, Québec, Kanada, über die BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

X. Die Blackstone Holdings III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Holdings III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Holdings III L.P., BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

XI. Die Blackstone Holdings III GP Management L.L.C, Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Holdings III GP Management L.L.C, Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Holdings III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, Blackstone Holdings III L.P., BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

XII. Die The Blackstone Group L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der The Blackstone Group L.P., Wilmington, Delaware, USA, über die Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

XIII. Die Blackstone Group Management L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Blackstone Group Management L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, über die The Blackstone Group L.P., Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5QS.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

XIV. Stephen A. Schwarzman, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.06.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betrug.

Die vorgenannten Stimmrechte sind Stephen A. Schwarzman, USA, über die Blackstone Group Management L.L.C., The Blackstone Group L.P., Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BREP Europe III GP L.L.C., BREP Europe III GP L.P., Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., BRE/Europe 5Q S.à r.l. und die Larry TopCo S.à r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

27. Die Capital Guardian Trust Company, Los Angeles, CA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 02.07.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 5.156.318 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,05% (das entspricht 5.156.318 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

28. I. BlackRock, Inc.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 03.07.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. BlackRock Financial Management, Inc.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 03.07.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

III. BlackRock Holdco 2, Inc.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 03.07.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,43% (das entspricht 7.479.425 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

29. Die BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 12.07.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 5.023.309 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,97% (das entspricht 5.023.309 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

30. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 08.08.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 06.08.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,10% (entspricht 8606298 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 168907143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,36% (entspricht 613020 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0% (entspricht 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
4,73% (entspricht 7993278 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
„Financial-other“ instruments in this case relates to 613020 shares on loan.

31. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 08.08.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 06.08.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,10% (entspricht 8606298 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 168907143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0,36% (entspricht 613020 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0,36% (entspricht 613020 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
4,73% (entspricht 7993278 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
Norges Bank  
„Financial-other“ instruments in this case relates to 613020 shares on loan.

32. Die BlackRock Group Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 08.08.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03% (das entspricht 5.120.523 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,03% (das entspricht 5.120.523 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

33. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.08.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,19% (das entspricht 5.384.850 Stimmrechten) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, in Höhe von 1,51% (das entspricht 2.544.182 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und in Höhe von 1,68% (das entspricht 2.840.668 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.08.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.08.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,19% (das entspricht 5.384.850 Stimmrechten) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, in Höhe von 1,45% (das entspricht 2.450.325 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und in Höhe von 1,68% (das entspricht 2.840.668 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

34. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 30.08.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,04% (das entspricht 8.517.825 Stimmrechten) betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.09.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 30.08.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,04% (das entspricht 8.517.825 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 5,04% (das entspricht 8.517.825 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

35. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 03.09.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,45% (das entspricht 7.516.932 Stimmrechten) betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.09.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 03.09.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,45% (das entspricht 7.516.932 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 4,45% (das entspricht 7.516.932 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

36. Die Larry Residential Equities (Berlin) S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 10.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,83% (das entspricht 8.150.000 Stimmrechten) betragen hat.

37. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.09.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,15% (das entspricht 8.705.825 Stimmrechten) betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.09.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.09.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,15% (das entspricht 8.705.825 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 5,15% (das entspricht 8.705.825 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

38. Die Cohen & Steers, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 24.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,016% (das entspricht 5.094.746 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 3,016% (das entspricht 5.094.746 Stimmrechten) sind der Cohen & Steers, Inc., New York, USA, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

39. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,07% (das entspricht 3.488.082 Stimmrechten) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, in Höhe von 0,37% (das entspricht 628.385 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und in Höhe von 1,70% (das entspricht 2.859.697 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,07% (das entspricht 3.488.082 Stimmrechten) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte sind der Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, in Höhe von 0,16% (das entspricht 278.385 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und in Höhe von 1,70% (das entspricht 2.859.697 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

40. I. Die Larry Residential Equities (Berlin) S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

II. Die Larry TopCo S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

III. Die BRE/Europe 5Q S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

IV. Die Blackstone Real Estate Partners Europe III L.P., New York City, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

V. Die Blackstone Real Estate Associates Europe III L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

VI. Die Blackstone Real Estate Associates Europe (Delaware) III L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

VII. Die Blackstone Real Estate Management Associates Europe III L.P., New York City, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

VIII. Die BREP Europe III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

IX. Die BREP Europe III GP L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

X. Die Blackstone Holdings III L.P., Montréal, Québec, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

XI. Die Blackstone Holdings III GP L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

XII. Die Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Wilmington, Delaware, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

XIII. Die The Blackstone Group L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

XIV. Die Blackstone Group Management L.L.C., Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.10.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

XV. Stephen A. Schwarzman, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.10.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.09.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

41. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 07.10.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

ggf.: Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteilenach §§ 21, 22 WpHG:  
5,75% (entspricht: 9.713.660 Stimmrechten)

ggf.: Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen:  
Norges Bank  
„Financial-/ other instruments in this case relates to 561.816 shares on loan being returned.“

42. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 08.10.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 07.10.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

ggf.: Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
5,75 % (entspricht: 9.713.660 Stimmrechten)

ggf.: Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
„Financial-/ other instruments in this case relates  
to 561.816 shares on loan being returned.“

43. Die William Blair & Company, LLC, Chicago, IL, USA, hat uns  
gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.10.2013 mitgeteilt, dass ihr  
Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am  
Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 10.10.2013 die  
Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an  
diesem Tag 2,92 % (das entspricht 4.938.348 Stimmrechten)  
betragen hat.

Die 2,92 % (das entspricht 4.938.348 Stimmrechten) sind der  
Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

44. Die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York,  
USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18.10.2013 mitgeteilt,  
dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,  
Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
15.10.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten  
hat und an diesem Tag 3,06 % (das entspricht 5.168.747 Stimm-  
rechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 3,06 % (das entspricht 5.168.747 Stimm-  
rechten) sind der Cohen & Steers Capital Management, Inc.,  
New York, USA, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m.  
§ 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

45. I. Norges Bank

Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Norges Bank (Central Bank of Norway),  
Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 23.10.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,75 % (entspricht: 9.713.660 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

ggf.: Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,18 % (entspricht: 2.000.000 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
4,57 % (entspricht: 7.713.660 Stimmrechten)

ggf.: Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 2,000,000 shares on loan.“

II. Ministry of Finance

Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Ministry of Finance on behalf of the  
State of Norway, Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 23.10.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,75 % (entspricht: 9.713.660 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

ggf.: Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,18 % (entspricht: 2.000.000 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
1,18 % (entspricht: 2.000.000 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
4,57 % (entspricht: 7.713.660 Stimmrechten)

ggf.: Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten  
nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Norges Bank  
(Central Bank of Norway)  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 2,000,000 shares on loan.“

46. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen,  
hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2013 mitgeteilt, dass  
ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt  
am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 23.10.2013  
die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und  
an diesem Tag 4,57 % (das entspricht 7.713.660 Stimmrechten)  
betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Nor-  
wegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2013 mitge-  
teilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,  
Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
23.10.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten  
hat und an diesem Tag 4,57 % (das entspricht 7.713.660 Stimm-  
rechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 4,57 % (das entspricht 7.713.660 Stimm-  
rechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen,  
Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway)  
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

47. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen,  
hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitgeteilt, dass  
ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt  
am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.10.2013  
die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an  
diesem Tag 5,70 % (das entspricht 9.631.743 Stimmrechten)  
betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Nor-  
wegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29.10.2013 mitge-  
teilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,  
Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
28.10.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten  
hat und an diesem Tag 5,70 % (das entspricht 9.631.743 Stimm-  
rechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 5,70 % (das entspricht 9.631.743 Stimm-  
rechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen,  
Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway)  
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

48. I. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, die Sun Life  
Global Investments Inc., Toronto, Kanada, die Sun Life Assurance  
Company of Canada - U.S. Operations Holdings Inc., Wellesley  
Hills, USA, die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley  
Hills, USA, die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC,  
Wellesley Hills, USA, und die Sun Life of Canada (U.S.) Financial  
Services Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, haben uns jeweils  
gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2013 mitgeteilt, dass ihr  
Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am  
Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.10.2013 die  
Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und an  
diesem Tag 10,01 % (das entspricht 16.902.109 Stimmrechten)  
betragen hat.

Diese Stimmrechte von 10,01 % (das entspricht 16.902.109  
Stimmrechten) sind den Gesellschaften jeweils gemäß § 22  
Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzu-  
rechnen.

Den Gesellschaften werden dabei Stimmrechte von der MFS  
International Value Fund, deren Stimmrechtsanteil an der  
Deutsche Wohnen AG 4,00 % beträgt, zugerechnet.

II. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston,  
USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2013 mitgeteilt,  
dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,  
Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
28.10.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten  
hat und an diesem Tag 10,01 % (das entspricht 16.902.109  
Stimmrechten) betragen hat.

8,99 % der Stimmrechte (das entspricht 15.189.436 Stimmrechten)  
sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG  
zuzurechnen. 1,02 % der Stimmrechte (das entspricht 1.712.673  
Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1,  
Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Der Gesellschaft werden dabei Stimmrechte von der MFS International Value Fund, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 4,00% beträgt, zugerechnet.

49. I. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, die Sun Life Assurance Company of Canada - U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA, und die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, haben uns jeweils gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 19.11.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 28.10.2013 (Mitteilung vom 30.10.2012) Folgendes mitgeteilt:

a) Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen.

Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

b) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

c) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

d) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (10,01% der Stimmrechte).

II. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 19.11.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 28.10.2013 (Mitteilung vom 30.10.2012) Folgendes mitgeteilt:

a) Die Investition dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

b) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Da der Meldepflichtige eine Investmentgesellschaft ist, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt, werden weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erworben, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint.

c) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

d) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach – § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (8,99% der Stimmrechte) und – § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (1,02% der Stimmrechte), (insgesamt 10,01% der Stimmrechte).

50. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.11.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 18.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,72 % (entspricht: 9.657.715 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
1,52 % (entspricht: 2.574.897 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
3,96 % (entspricht: 6.683.872 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,24 % (entspricht: 398.946 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach  
§ 25a WpHG:  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
Equity Swaps, Expiration date: 31/07/2015  
Equity Swaps, Expiration date: 02/02/2015  
Equity Swaps, Expiration date: 30/09/2016  
Equity Swaps, Expiration date: 19/07/2017  
Equity Swaps, Expiration date: 04/02/2015

51. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen,  
hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass  
ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt  
am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013  
die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und  
an diesem Tag 4,56 % (das entspricht 7.709.476 Stimmrechten)  
betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Nor-  
wegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitge-  
teilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,  
Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am  
20.11.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten  
hat und an diesem Tag 4,56 % (das entspricht 7.709.476 Stimm-  
rechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 4,56 % (das entspricht 7.709.476 Stimm-  
rechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen,  
Oslo, Norwegen, über die Norges Bank (Central Bank of Norway)  
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

52. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG  
am 25.11.2013 erhalten:  
Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,36 % (entspricht: 9.054.338 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
4,41 % (entspricht: 7.446.638 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,95 % (entspricht: 1.607.700 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten  
nach § 25 WpHG:  
Ausübungszeitraum: „at any time“

53. I. BlackRock, Inc.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21  
Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechts-  
anteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main,  
Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle  
von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag  
8,83 % (das entspricht 14.922.210 Stimmrechten) betragen hat.

Die 8,83 % (das entspricht 14.922.210 Stimmrechten) sind der  
Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22  
Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### II. BlackRock Financial Management, Inc.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,68% (das entspricht 14.657.716 Stimmrechten) betragen hat.

Die 8,68% (das entspricht 14.657.716 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### III. BlackRock Holdco 2, Inc.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 8,68% (das entspricht 14.657.716 Stimmrechten) betragen hat.

Die 8,68% (das entspricht 14.657.716 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### IV. BlackRock Delaware Holdings Inc.

Die BlackRock Delaware Holdings Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### V. BlackRock Holdco 4, LLC

Die BlackRock Holdco 4, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### VI. BlackRock Holdco 6, LLC

Die BlackRock Holdco 6, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 20.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) betragen hat.

Die 4,63% (das entspricht 7.814.620 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

54. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25a Abs.1 WpHG am 25.11.2013 erhalten:

I. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
7,84% (entspricht: 13.239.077 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
3,96% (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 3,96%  
(entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,69% (entspricht: 2.848.719 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 1,69%  
(entspricht: 2.848.719 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
2,19% (entspricht: 3.700.514 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse AG, Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.05.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

II. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 7,84 % (entspricht: 13.239.077 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 3,96 % (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 3,96 %  
 (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,69 % (entspricht: 2.848.719 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,29 %  
 (entspricht: 2.183.719 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 2,19 % (entspricht: 3.700.514 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.05.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

III. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investments (UK), Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 5,30 % (entspricht: 8.946.433 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 3,96 % (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 3,96 %  
 (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,11 % (entspricht: 1.870.236 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,11 %  
 (entspricht: 1.870.236 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,23 % (entspricht: 386.353 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.05.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

IV. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investment Holdings (UK), Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 5,30 % (entspricht: 8.946.433 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 3,96 % (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 3,96 % (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,11 % (entspricht: 1.870.236 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,11 % (entspricht: 1.870.236 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,23 % (entspricht: 386.353 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Securities (Europe) Limited  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.05.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

V. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 5,30 % (entspricht: 8.946.433 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 3,96 % (entspricht: 6.689.844 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,11 % (entspricht: 1.870.236 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,23 % (entspricht: 386.353 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.05.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

55. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25a Abs. 1 WpHG am 26.11.2013 erhalten:

I. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 22.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 4,98 % (entspricht: 8.408.845 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,57 % (entspricht: 2.644.928 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,57 % (entspricht: 2.644.928 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 1,87 % (entspricht: 3.160.288 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse AG, Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited  
 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

II. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 22.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 4,98 % (entspricht: 8.408.845 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,57 % (entspricht: 2.644.928 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 1,29 % (entspricht: 2.174.928 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 1,87 % (entspricht: 3.160.288 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

III. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investments (UK), Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 22.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
2,80 % (entspricht: 4.735.062 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 1,54 %  
(entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,22 % (entspricht: 2.055.704 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 1,22 %  
(entspricht: 2.055.704 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,04 % (entspricht: 75.729 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited  
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

IV. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investment Holdings (UK), Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 22.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
2,80 % (entspricht: 4.735.062 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 1,54 %  
(entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,22 % (entspricht: 2.055.704 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 1,22 %  
(entspricht: 2.055.704 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
0,04 % (entspricht: 75.729 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Securities (Europe) Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

V. Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Securities (Europe) Limited, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 22.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 2,80 % (entspricht: 4.735.062 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 1,54 % (entspricht: 2.603.629 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 1,22 % (entspricht: 2.055.704 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 0,04 % (entspricht: 75.729 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 17.04.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 10.02.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 23.07.2014 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 12.01.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 28.04.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 13.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.05.2015 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 02.10.2017 Long Equity Swap, Cash Settlement – Verfall: 15.10.2014 ISIN: DE000A1YCR02 – Verfall: 22.11.2020

56. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 26.11.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
 Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 20.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 4,27 % (entspricht: 7.220.399 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 168.907.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,50 % (entspricht: 4.228.544 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 1,77 % (entspricht: 2.991.855 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 Ausübungszeitraum: „at any time“

57. I. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

II. Die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

III. Die Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

IV. Die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

V. Die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

VI. Die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 9,99% (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15%).

VII. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 26.11.2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 9,99 % (das entspricht 16.887.458 Stimmrechten) betragen hat.

9,03 % der Stimmrechte (das entspricht 15.250.688 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. 0,96 % der Stimmrechte (das entspricht 1.636.770 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,15 %).

58. I. Die DZ Bank AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 27.11.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,5 % (das entspricht 58.683.414 Stimmrechten) betragen hat.

II. Die DZ Bank AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 28.11.2013 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01 % (das entspricht 28.620 Stimmrechten) betragen hat.

59. I. Die First Eagle Investment Management, LLC, New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,39 % (das entspricht 6.851.497 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,39 % (das entspricht 6.851.497 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

II. Die Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,39 % (das entspricht 6.851.497 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,39 % (das entspricht 6.851.497 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

III. Der First Eagle Overseas Fund, New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,06 % (das entspricht 5.900.343 Stimmrechten) betragen hat.

60. I. Die BlackRock Delaware Holdings Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,99 % (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die BlackRock Holdco 4, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,99 % (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

III. Die BlackRock Holdco 6, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,99% (das entspricht 8.571.710 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

61. I. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 21,65% (das entspricht 61.978.345 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 20,65% (das entspricht 59.112.940 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von der UBS AG kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- UBS Deutschland AG.

II. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,20% (das entspricht 3.434.689 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 0,21% (das entspricht 593.453 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

III. Die UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,49% (das entspricht 58.654.794 Stimmrechten) betragen hat.

IV. Die UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

62. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%, 10%, 15%, 20%

Datum der Schwellenberührung: 27.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
23,14% (entspricht: 66.237.967 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,49% (entspricht: 4.259.622 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
21,65% (entspricht: 61.978.345 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Ausübungszeitraum: „at any time“

II. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %

Datum der Schwellenberührung: 28.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
2,81 % (entspricht: 8.032.788 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,61 % (entspricht: 4.598.099 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
1,20 % (entspricht: 3.434.689 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Ausübungszeitraum: „at any time“

63. I. Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 10 %, 15 %, 20 %

Datum der Schwellenberührung: 27.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
24,19 % (entspricht: 69.243.957 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25a WpHG:  
1,05 % (entspricht: 3.005.990 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,49 % (entspricht: 4.259.622 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
21,65 % (entspricht: 61.978.345 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach  
§ 25a WpHG: ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)  
Instruments:

Equity Swaps - Verfall: 02.02.2015  
Equity Swaps - Verfall: 30.06.2015  
Equity Swaps - Verfall: 27.07.2015  
Equity Swaps - Verfall: 31.07.2015  
Equity Swaps - Verfall: 30.09.2016  
Equity Swaps - Verfall: 01.03.2017  
Equity Swaps - Verfall: 03.04.2017  
Equity Swaps - Verfall: 13.07.2017  
Equity Swaps - Verfall: 05.02.2018  
Equity Swaps - Verfall: 01.03.2018  
Equity Swaps - Verfall: 02.03.2018  
Equity Swaps - Verfall: 04.05.2018  
Equity Swaps - Verfall: 25.09.2018  
Equity Swaps - Verfall: 19.07.2017  
Equity Swaps - Verfall: 04.02.2015  
DE000A1YCR02 - Fälligkeit: 22.11.2020

II. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25a Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 %, 15 %, 20 %

Datum der Schwellenberührung: 28.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
3,82 % (entspricht: 10.937.144 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)

Instrumenten nach § 25a WpHG:

1,01 % (entspricht: 2.904.356 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)

Instrumenten nach § 25 WpHG:

1,61 % (entspricht: 4.598.099 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:

1,20 % (entspricht: 3.434.689 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Equity Swaps - Verfall: 02.02.2015

Equity Swaps - Verfall: 30.06.2015

Equity Swaps - Verfall: 27.07.2015

Equity Swaps - Verfall: 31.07.2015

Equity Swaps - Verfall: 30.09.2016

Equity Swaps - Verfall: 01.03.2017

Equity Swaps - Verfall: 03.04.2017

Equity Swaps - Verfall: 13.07.2017

Equity Swaps - Verfall: 05.02.2018

Equity Swaps - Verfall: 01.03.2018

Equity Swaps - Verfall: 02.03.2018

Equity Swaps - Verfall: 04.05.2018

Equity Swaps - Verfall: 25.09.2018

Equity Swaps - Verfall: 19.07.2017

Equity Swaps - Verfall: 04.02.2015

DE000A1YCR02 - Fälligkeit: 22.11.2020

64. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 02.12.2013 für sich selbst, die UBS Finanzholding GmbH, die UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG und die UBS Deutschland AG (zusammen die „UBS Gesellschaften“) im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 27.11.2013 Folgendes mitgeteilt:

Hinsichtlich der von uns unmittelbar und mittelbar gehaltenen Stimmrechte gemäß § 27a Abs. 1, Satz 3 WpHG machen wir über die mit dem Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele folgende Angaben:

Die Investition dient weder der Umsetzung strategischer Ziele, noch der Erzielung von Handelsgewinnen einer UBS Gesellschaft.

Keine der UBS Gesellschaften beabsichtigt derzeit, innerhalb der nächsten 12 Monate weitere Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Hiervon ausgenommen ist der Erwerb im Rahmen der üblichen Aktivitäten eines weltweit tätigen Finanzdienstleistungsunternehmens.

Eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Deutsche Wohnen AG wird derzeit nicht angestrebt.

Eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Deutsche Wohnen AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis auf Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, wird derzeit nicht angestrebt.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel teilen wir mit, dass der Erwerb der Stimmrechte durch die UBS Deutschland AG im Rahmen der Tätigkeit der UBS Deutschland AG als Umtauschtreuhänderin für das Tauschangebot der Deutsche Wohnen AG für die Aktien der GSW Immobilien AG vom 2. Oktober 2013 erfolgt ist. Der Erwerb der Stimmrechte durch die UBS AG, die UBS Finanzholding GmbH und die UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG erfolgte lediglich als Folge der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 WpHG. Eigen- oder Fremdmittel wurden zur Finanzierung des Erwerbs von Stimmrechten nicht aufgewendet.

65. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 erhalten:

I. Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Norges Bank (Central Bank of Norway),  
Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 27.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
3,35 % (entspricht: 9.591.393 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,20 % (entspricht: 3.431.917 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0 % (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
2,15 % (entspricht: 6.159.476 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 3,431,917 shares on loan.“

II. Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Ministry of Finance für den  
Staat Norwegen, Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 27.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
3,35% (entspricht: 9.591.393 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,20% (entspricht: 3.431.917 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
1,20% (entspricht: 3.431.917 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
2,15% (entspricht: 6.159.476 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Norges Bank  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 3,431,917 shares on loan.“

III. Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Norges Bank (Central Bank of Norway),  
Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 28.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
6,92% (entspricht: 19.808.712 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,44% (entspricht: 4.121.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
0% (entspricht: 0 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
5,48% (entspricht: 15.687.270 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 4,121,442 shares on loan.“

IV. Emittent: Deutsche Wohnen AG,  
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Ministry of Finance für den  
Staat Norwegen, Oslo, Norwegen

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 28.11.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
6,92% (entspricht: 19.808.712 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
1,44% (entspricht: 4.121.442 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
1,44% (entspricht: 4.121.442 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
5,48% (entspricht: 15.687.270 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen)  
Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Norges Bank  
„Financial-/other instruments in this case relates  
to 4,121,442 shares on loan.“

66. I. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,15% (das entspricht 6.159.476 Stimmrechten) betragen hat.

II. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,15% (das entspricht 6.159.476 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,15% (das entspricht 6.159.476 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

III. Die Norges Bank (Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,48% (das entspricht 15.687.270 Stimmrechten) betragen hat.

IV. Das Ministry of Finance für den Staat Norwegen, Oslo, Norwegen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.12.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,48% (das entspricht 15.687.270 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 5,48% (das entspricht 15.687.270 Stimmrechten) sind dem Ministry of Finance für den Staat Norwegen über die Norges Bank gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

67. I. Die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,780% (das entspricht 5.096.036 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 1,780% (das entspricht 5.096.036 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Cohen & Steers, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,279% (das entspricht 6.523.485 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,279% (das entspricht 6.523.485 Stimmrechten) sind gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

68. I. Die Capital Group International, Inc., Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,24% (das entspricht 6.422.678 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,24% (das entspricht 6.422.678 Stimmrechten) sind der Capital Group International, Inc., gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

II. Die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,24% (das entspricht 6.422.678 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,24% (das entspricht 6.422.678 Stimmrechten) sind der The Capital Group Companies, Inc., gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

III. Die Capital Guardian Trust Company, Los Angeles, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,01% (das entspricht 5.746.564 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 2,01% (das entspricht 5.746.564 Stimmrechten) sind der Capital Guardian Trust Company gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

69. I. Die BlackRock Delaware Holdings Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die BlackRock Holdco 4, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

III. Die BlackRock Holdco 6, LLC, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,14% (das entspricht 8.986.870 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

70. I. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

II. Die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

III. Die Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

IV. Die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

V. Die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

VI. Die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte von 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

VII. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 11,05% (das entspricht 31.629.208 Stimmrechten) betragen hat.

9,80% der Stimmrechte (das entspricht 28.036.608 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. 1,26% der Stimmrechte (das entspricht 3.592.600 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, werden der Gesellschaft dabei Stimmrechte zugerechnet:

- MFS International Value Fund (4,27%).

VIII. Die MFS International Value Fund, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 06.12.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,27% (das entspricht 12.213.072 Stimmrechten) betrug.

71. Die MFS International Value Fund, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,45% (das entspricht 7.000.532 Stimmrechten) betrug.

72. I. Die Sun Life Financial Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05% der Stimmrechte).

II. Die Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05% der Stimmrechte).

III. Die Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05% der Stimmrechte).

IV. Die Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05% der Stimmrechte).

V. Die Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05% der Stimmrechte).

VI. Die Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Der Meldepflichtige selbst hält direkt keine Stimmrechte an der Gesellschaft. Alle Stimmrechte werden vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Investition der Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen – eine Investmentgesellschaft, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt – dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen. Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Es ist aber möglich, dass die Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erwirbt, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint. Diese Stimmrechte würden dann dem Meldepflichtigen erneut zugerechnet werden.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (11,05 % der Stimmrechte).

VII. Die Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, hat uns gemäß § 27 a Abs. 1 WpHG am 20.12.2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung der 10% Schwelle am 06.12.2013 (Mitteilung vom 12.12.2012) Folgendes mitgeteilt:

Die Investition dient ausschließlich der Erzielung von Handelsgewinnen.

Die Investition dient nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

1) Der Meldepflichtige beabsichtigt derzeit nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Da der Meldepflichtige eine Investmentgesellschaft ist, die Anlagen im Namen ihrer Kunden tätigt, werden weitere Stimmrechte jedoch dann mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten erworben, wenn der Erwerb der Stimmrechte für ihre Kunden vorteilhaft erscheint.

2) Der Meldepflichtige strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Gesellschaft an.

4) Der Meldepflichtige strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Hinsichtlich der Herkunft der verwendeten Mittel zur Finanzierung des Erwerbs der Stimmrechte teilen wir hiermit gemäß § 27a Abs. 1 Satz 4 WpHG mit, dass der Meldepflichtige keine Eigen- oder Fremdmittel für den Erwerb der Stimmrechte aufgenommen hat. Alle Stimmrechte wurden vollständig zugerechnet nach

- § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG (9,80 % der Stimmrechte) und
  - § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG (1,26 % der Stimmrechte),
- (insgesamt 11,05 % der Stimmrechte).

73. Die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,636% (das entspricht 7.545.434 Stimmrechten) betrug.

Diese Stimmrechte von 2,636% (das entspricht 7.545.434 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

74. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 19.02.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 8.986.097 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 3,11% (das entspricht 8.911.958 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Credit Suisse Group AG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: - Credit Suisse AG

Stimmrechte von 0,03% (das entspricht 74.139 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 19.02.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 8.986.097 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 2,12% (das entspricht 6.054.170 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 0,03% (das entspricht 74.139 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

75. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25 Abs. 1 WpHG am 25.02.2014 erhalten:

I. Emittent: Deutsche Wohnen AG, Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz  
Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 19.02.2014

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,59 % (entspricht: 15.993.838 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
3,14 % (entspricht: 8.986.097 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse AG, Credit Suisse Holdings (USA), Inc., Credit Suisse (USA) Inc., Credit Suisse Securities (USA) LLC, Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.  
Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
Rückforderungsanspruch aus Wertpapierleihe, Fälligkeit: unbestimmt

II. Emittent: Deutsche Wohnen AG, Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 19.02.2014

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
5,59 % (entspricht: 15.993.838 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
davon mittelbar gehalten:  
2,04 % (entspricht: 5.825.833 Stimmrechten)  
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:  
3,14 % (entspricht: 8.986.097 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:  
Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Holdings (USA), Inc., Credit Suisse (USA) Inc., Credit Suisse Securities (USA) LLC, Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.

Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
Rückforderungsanspruch aus Wertpapierleihe, Fälligkeit: unbestimmt

76. Wir haben folgende Mitteilungen nach § 25a Abs. 1 WpHG am 25.02.2014 erhalten:

I. Emittent: Deutsche Wohnen AG, Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 19.02.2014

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
6,53 % (entspricht: 18.686.506 Stimmrechten)  
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,94 % (entspricht: 2.692.668 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,94 % (entspricht: 2.692.668 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 3,14 % (entspricht: 8.986.097 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten  
 nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse AG, Credit  
 Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings  
 (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 28.04.2017 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 15.05.2015 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 02.10.2017 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 15.12.2015 Equity Swap, cash settlement – Verfall:  
 23.07.2014 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 15.12.2015  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 05.08.2014 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 05.08.2014 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 17.04.2015 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 17.04.2015 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 12.01.2015  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 07.04.2015 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 03.11.2014 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 03.07.2015 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 18.06.2015 Convertible Bond (ISIN DE000A1YCR01) – Ver-  
 fall: 22.11.2020

II. Emittent: Deutsche Wohnen AG, Pfaffenwiese 300,  
 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 19.02.2014

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:  
 6,53 % (entspricht: 18.686.506 Stimmrechten)  
 bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des  
 Emittenten i.H.v.: 286.216.731

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25a WpHG:  
 0,94 % (entspricht: 2.692.668 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 0,94 % (entspricht: 2.692.668 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)  
 Instrumenten nach § 25 WpHG:  
 2,45 % (entspricht: 7.007.741 Stimmrechten)  
 davon mittelbar gehalten:  
 2,04 % (entspricht: 5.825.833 Stimmrechten)  
 Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG:  
 3,14 % (entspricht: 8.986.097 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten  
 nach § 25a WpHG:  
 Kette der kontrollierten Unternehmen: Credit Suisse Invest-  
 ments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit  
 Suisse Securities (Europe) Ltd.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 28.04.2017 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 15.05.2015 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 02.10.2017 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 15.12.2015 Equity Swap, cash settlement – Verfall:  
 23.07.2014 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 15.12.2015  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 05.08.2014 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 05.08.2014 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 17.04.2015 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 17.04.2015 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 12.01.2015  
 Equity Swap, cash settlement – Verfall: 07.04.2015 Equity Swap,  
 cash settlement – Verfall: 03.11.2014 Equity Swap, cash settle-  
 ment – Verfall: 03.07.2015 Equity Swap, cash settlement – Ver-  
 fall: 18.06.2015 Convertible Bond (ISIN DE000A1YCR01) – Ver-  
 fall: 22.11.2020

77. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns  
 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.03.2014 mitgeteilt, dass ihr  
 Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am  
 Main, Deutschland, am 25.02.2014 die Schwelle von 3 % der  
 Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das  
 entspricht 8.558.448 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 2,96 % (das ent-  
 spricht 8.484.309 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.  
 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 0,03 % (das entspricht 74.139 Stimmrechten)  
 sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG  
 i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 25.02.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 8.558.448 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 1,98% (das entspricht 5.657.329 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 0,03% (das entspricht 74.139 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

78. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe KdöR, Münster, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 27.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,31% (das entspricht 6.598.186 Stimmrechten) betrug.

79. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 28.02.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 8.721.778 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 1,06% (das entspricht 3.023.355 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 1,99% (das entspricht 5.698.423 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 28.02.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,05% (das entspricht 8.721.778 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 0,07% (das entspricht 189.110 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 1,99% (das entspricht 5.698.423 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

80. I. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 03.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,997% (das entspricht 8.578.150 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 1,01% (das entspricht 2.879.727 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 1,99% (das entspricht 5.698.423 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

II. Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 03.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,997% (das entspricht 8.578.150 Stimmrechten) betrug.

Dabei sind der Gesellschaft Stimmrechte von 0,02% (das entspricht 45.482 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechte von 1,99% (das entspricht 5.698.423 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

## Honorar des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare betragen:

in TEUR	2013	2012
Abschlussprüfung	387	277
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	703	1.564
Steuerberatung	33	29
	<b>1.123</b>	<b>1.870</b>

Die Aufwendungen beinhalten die nicht als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer. Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung betreffen die Prüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses. Die Aufwendungen für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen betreffen neben Aufwendungen für Due Diligence hauptsächlich Leistungen, die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung erbracht wurden; welche im Geschäftsjahr 2012 neben den Aufwendungen für reine Bestätigungsleistungen die Versicherungsprämie in Höhe von TEUR 602 enthalten. Die Aufwendungen für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen enthalten in 2013 Leistungen in Höhe von TEUR 106, die als Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb von Finanzanlagen aktiviert worden sind.

## Mitarbeiter

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl 100 (Vorjahr: 75).

## Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr fanden keine Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen und der Gesellschaft statt, die nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführt wurden.

## Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzernobergesellschaft und erstellt einen Konzernabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

## Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und mit Veröffentlichung im Internet unter [www.deutsche-wohnen.de](http://www.deutsche-wohnen.de) den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

## IX. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 57,4 Mio., der sich aus einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 12,4 Mio. und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 69,8 Mio. zusammensetzt, als Dividende in Höhe von 34 Cent je für das Geschäftsjahr dividendenberechtigte Aktie (168.907.143 Stück) an die Aktionäre auszuschütten.

Frankfurt am Main, 10. März 2014  
Deutsche Wohnen AG



Michael Zahn  
Vorstandsvorsitzender



Andreas Segal  
Vorstand



Lars Wittan  
Vorstand

## Anlage 1 zum Anhang

## Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2013
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.955.033,74	518.625,42	0,00	7.473.659,16
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.710.227,82	995.347,46	802,94	3.704.772,34
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	437.536.323,53	2.039.630.640,66	0,00	2.477.166.964,19
	<b>447.201.585,09</b>	<b>2.041.144.613,54</b>	<b>802,94</b>	<b>2.488.345.395,69</b>

in EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2013
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.820.781,16	1.377.348,68	0,00	6.198.129,84
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.091.400,58	528.309,59	481,77	1.619.228,40
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	970.000,000	0,00	0,00	970.000,00
	<b>6.882.181,71</b>	<b>1.905.658,27</b>	<b>481,77</b>	<b>8.787.358,24</b>

in EUR	Buchwerte	
	31.12.2013	31.12.2012
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.275.529,32	2.134.252,58
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.085.543,94	1.618.827,24
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.476.196.964,19	436.566.323,53
	<b>2.479.558.037,45</b>	<b>440.319.403,35</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 11. März 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Christoph Wehner  
Wirtschaftsprüfer



Gunnar Glöckner  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 10. März 2014

Deutsche Wohnen AG

Vorstand



Michael Zahn  
Vorstandsvorsitzender



Andreas Segal  
Vorstand



Lars Wittan  
Vorstand

## Kontakt

Helge H. Hehl, CFA  
Director Investor Relations

Telefon 030 897 86 551  
Telefax 030 897 86 507

### **DEUTSCHE WOHNEN AG**

#### **Firmensitz**

Pfaffenwiese 300  
65929 Frankfurt am Main

Telefon 069 976 970 0  
Telefax 069 976 970 4980

#### **Büro Berlin**

Mecklenburgische Straße 57  
14197 Berlin

Telefon 030 897 86 0  
Telefax 030 897 86 100

info@deutsche-wohnen.com  
www.deutsche-wohnen.com

## Impressum

#### **Herausgeber**

Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

#### **Konzept und Design**

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen unter [www.deutsche-wohnen.com](https://www.deutsche-wohnen.com) zum Download zur Verfügung.